



50 Jahre Modellfluggruppe Breitenbach
Ihre Geschichte und Bilder von 1959 bis 2009



Vorwort des Präsidenten

Wie relativ der Begriff Zeit sein kann, ist mir bei all den Recherchen zur nachfolgenden Chronik „50 Jahre Modellfluggruppe Breitenbach“ einmal mehr bewusst geworden. 50 Jahre sind zwar eine lange Zeit, aber beim Betrachten der alten Bilder und Lesen der Berichte sind mir immer wieder Erinnerungen hoch gekommen, als wären die Geschehnisse erst gestern gewesen. So eine Chronik zusammen zu stellen, ist eine gute Erfahrung, denn sie lässt einem – wie in diesem Falle – nicht nur die Geschichte unseres Vereines, sondern auch einen Grossteil der eigenen Lebensgeschichte nochmals im Zeitraffer vorbei ziehen.

Dass diese Chronik überhaupt zustande kam, habe ich zwei Kameraden zu verdanken, die mir all die Unterlagen dazu recherchiert und zusammen getragen haben. René Giger hat wohl in unzähligen Stunden die Vereinsakten der vergangenen 50 Jahre durchstöbert und die wichtigsten Fakten eines jeden Jahres herausgeschrieben und Jörg Strub hat sich hinter die alten Fotoalben geklemmt und hunderte von Fotos gesichtet und elektronisch aufgearbeitet. Ihnen beiden gehört mein persönlicher und der Dank des ganzen Vereines.

Selbstverständlich hat nur noch eine sehr kleine Zahl unserer jetzigen Mitglieder einen Grossteil oder gar die ganze Geschichte unseres Vereines miterlebt. Umso interessanter und vielleicht auch wichtig ist es für all die anderen, dank dieser Chronik etwas mehr über die Vergangenheit der Modellfluggruppe Breitenbach erfahren zu können.

Als einer, der die 50-jährige Geschichte unseres Vereines miterleben durfte, hat man verständlicherweise die Tendenz, die vergangenen Zeiten schön zu reden, oder gar von den „guten alten Zeiten“ zu sprechen. Doch diese waren nicht immer schön und schon gar nicht nur gut. Eines aber möchte ich Euch allen als Fazit aus den vergangenen 50 Jahren der Modellfluggruppe Breitenbach mit auf den zukünftigen Weg geben:

Nur mit Visionen und entsprechender Beharrlichkeit kann man ein Ziel erreichen. Der Weg ist das Ziel und der ist immer mit viel Arbeit und Einsatz verbunden.

Wenn wir diese Maximen auch in Zukunft hoch halten, wird es die Modellfluggruppe Breitenbach auch in weiteren 50 Jahren noch geben.

Heiner Borer, Präsident

Voraktivitäten



Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates Breitenbach

vom 11. März 1957

Der Schüler ^{Alfred} Albert Borer macht das Gesuch um Bewilligung zur Benützung eines Raumes im Schulhaus auf Mur zum Flugzeugmodellbau. Es handelt sich um eine Gruppe von Schülern, die bis dahin bereits unter Aufsicht eines Erwachsenen jeden Donnerstag-Abend einen Raum unter der Turnhalle benützt. In Anbetracht, dass der Modellbau zu exakter Arbeit erzieht und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bedeutet, entspricht der Rat dem Gesuch wie folgt:

Der Raum unter der Turnhalle steht den Modellbauern am Donnerstag-Nachmittag zur Verfügung. Bedingung: Wenn kein erwachsener Bauleiter anwesend ist, führt der Gesuchsteller, Alfred Borer, die Aufsicht. Er hat sich wegen den Baustunden usw. mit dem Schulhausabwart in Verbindung zu setzen und ist dafür verantwortlich, dass Schäden und dergleichen dem Abwart sofort gemeldet werden. Die Bewilligung ist provisorischer Art und kann bei den geringsten Reklamationen in Bezug auf Ordnung und Führung vom Gemeinderat wieder rückgängig gemacht werden.

Für richtigen Auszug,
Breitenbach, 27.3.57



Der Gemeindeganzleiar:
[Handwritten signature]

Geht an:

Schüler Albert Borer, Grienweg
Schulhausabwart
Akten.

Erstes Dokument, in dem über die Modellflugaktivitäten in Breitenbach anno 1957 berichtet wird. Mit der Zusage der Gemeinde Breitenbach, das Baulokal im Schulhaus Mur einrichten zu können, war der Grundstein zur Gründung der Modellfluggruppe Breitenbach gelegt.

Gründungsjahr 1959

Breitenbach, den 22. Jan. 1959

GRÜNDUNGSPROTOKOLL

Am letzten Donnerstag versammelten wir uns im Restaurant Fuchs in Breitenbach zur Gründungsversammlung. Es waren neun Mitglieder unserer Gruppe anwesend, und als Auswärtige und Vorsitzende sassen folgende Herren bei: Herr Liechti aus Basel, Herren Weber, Ankli und Jossen von der Modellfluggruppe Laufen. Herr Felix Walter, unser zukünftiger Obmann, ergriff zuerst das Wort und hiess die Mitglieder willkommen. Dabei sagte er, dass wir nun die notwendigen Mittel zur Verfügung hätten, um eine gute Gruppe zu gründen, und dass jedes Mitglied volles Verständnis zeige.

Nach dieser Einleitung gingen wir sogleich zu den Wahlen über. Sie fielen wie folgt aus: Obmann: Felix Walter
Sekretär: Borer Alfred
Kassier: Hofer Max.

Diese Kandidaten wurden alle einstimmig gewählt. Ihre Adressen sind unten angegeben. Herr Liechti hielt nun eine Ansprache, worin er uns das Verhalten in der Gruppe und die Kameradschaft klar und deutlich ans Herz legte.

Der Jahresbeitrag wurde für die Minderjährigen auf Fr. 8.- und für die Volljährigen auf Fr. 15.- festgelegt. Die Statuten lauten nach M.F.O.

Herr Liechti wies ausserdem darauf hin, dass es von Vorteil wäre, Passivmitglieder aufzunehmen; es sei zum finanziellen Nutzen der Gruppe. Die Modellfluggruppe wird sich der Sektion Basel anschliessen.

Diese Angaben bestätigt

Der Sekretär:



Adressen:

Obmann:	Sekretär:	Kassier:
Walter Felix-Fuchs	Alfred Borer	Max Hofer jun.
Spitalstr. 271	Grien 368	Rohrholzweg
Breitenbach SO	Breitenbach SO	Breitenbach SO



Unser erster Obmann, Walter Felix

Es war Donnerstag, der 22. Januar 1959, als 8 junge Burschen aus Breitenbach und Umgebung mit ihrem ersten Obmann, Walter Felix, im verrauchten Nebenzimmer des Rest. Fuchs in Breitenbach zusammen sassen und die Modellfluggruppe Breitenbach gründeten.

Der damalige Regionalobmann, Hans Liechti, aus Basel, begleitete als offizieller Vertreter des AeCS die Gründungsversammlung und übergab dem Kassier ein Startkapital von Fr. 50.-

Am 1. Februar wurden dem Aero-Club der Schweiz folgende 13 Mitglieder gemeldet:

Walter Felix, Breitenbach (Obmann), Alfred Borer, Breitenbach (Sekretär), Max Hofer, Breitenbach (Kassier), Heiner Borer, Breitenbach, Berno Haberthür, Breitenbach, Urs Düblin, Breitenbach, Peter Mosimann, Breitenbach, Raymond Lantz, Breitenbach, Hansruedi Bracher, Breitenbach, Hans-Peter Hoch, Breitenbach, Peter Wyss, Breitenbach, Anton Fritschi, Büsserach, Karl Halbeisen, Wahlen

Im Schulhaus Mur stellte die Gemeinde Breitenbach dem jungen Verein ein Baulokal gratis zur Verfügung. Es war ein Kellerraum ohne jegliche Einrichtungen

Kassabuch der M. G. Brütenbach

			Einnahmen	Ausgaben
1959				
März	12.	11 Jahresbeiträge von Junioren à 2,-	22 —	
	12.	4 Jahresbeiträge von Seniores à 2,50,-	10 —	
Mai	21.	Gründungsbeitrag vom Aero-Club	50 —	
November	4.	4 Jahresbeiträge von Junioren à 2,-	8 —	
	4.	3 Jahresbeiträge von Seniores à 2,50,-	7 50	
	15.	Eintrittsgelder von einem durchgeführten Wettkamp.	16 —	
Dezember	5.	Für 1 Quinquetempel nach Althaus		26 50
1960				
Januar	22.	An Alfred Berger Betrag 1		1 15
		Summen	143 50	33 65
		Kassabestand		79 85
			143 50	113 50
Januar	22.	Kassabestand	79 85	
<p>Brütenbach, 22. Januar 1960 der Kassier M. Hofer</p> <p style="text-align: center;">Geprüft und in Ordnung gefunden der Abmann. W. Felix</p>				

Vereinsjahr 1960

Die Breitenbacher Modellflieger waren damals ausschliesslich „Freiflieger“. Mit ihren Segelmodellen nahmen sie an den regionalen Wettbewerben, an den Schweizermeisterschaften in Frauenfeld und am Periat – Cup in Porrentruy teil. Die regionale Wintermeisterschaft im Freiflug fand zu dieser Zeit auch schon statt. Die Devise damals war: „mitmachen ist alles“.

Der Kassier Max Hofer berichtete von einem Guthaben von Fr. 130.-- Ein erfreulicher Erlös von Fr. 50.15 wurde durch Verkauf von „Bändeli“ an Wettbewerben auf dem Wahlenfeld erzielt.

Das Startgeld für die Wintermeisterschaft betrug 50 Rp.

Das erste Bankbüchlein der Modellfluggruppe wurde eröffnet.

Gemeinsam wurde im Baulokal der Kö-3 Freiflugsegler gebaut.

Präsident: Walter Felix



Vereinsjahr 1961

Für den nationalen Wettbewerb in Thun konnten sich 3 Piloten qualifizieren. Es wurden folgende Rangierungen erreicht: Heiner Borer Rang 32; Alfred Borer Rang 63; Hugo Borer Rang 72.

Durch Eigenleistungen und einem Beitrag von Gemeinde und Industrie konnte das Baulokal ausgebaut, eingerichtet und am 11. November 1961 eingeweiht werden.

Präsident: Walter Felix



Vereinsjahr 1962

Ein Anfängerbaukurs mit 10 Knaben wurde durchgeführt. Dies stellte die wichtigste Aktivität dieses Vereinsjahrs dar. Leider konnte sich jedoch keiner für den Beitritt in die Modellfluggruppe entscheiden.

Für den nationalen Wettbewerb in Bassersdorf qualifizierten sich Heiner Borer und Anton Borer. Toni errang in der Kategorie Nurflügel den ausgezeichneten 3. Rang und holte sich erstmals in der Geschichte unseres Vereins an einer Schweizermeisterschaft eine Medaille.

Präsident: Walter Felix



Remo Lantz startet unter den kritischen Blicken von Toni Borer seinen „Passat“

Vereinsjahr 1963

Wieder wurde im Baulokal ein Baukurs durchgeführt, 12 Teilnehmer haben erfolgreich ein Freiflugmodell erbaut.

Heiner Borer qualifizierte sich für die Ausscheidung der Nationalmannschaft. Die besten 10 wurden Nationalmannschaftsmitglieder. Heiner verpasst mit dem 11. Rang äussert knapp das Prädikat „Nationalmannschaftsmitglied“.

Die Gemeinde Breitenbach leistete einen Vereinsbeitrag von Fr. 100.--, was für unsere bescheidene Kasse ein grosser „Batzen“ war.

Präsident: Walter Felix

Vereinsjahr 1964

Es wurde an den üblichen Wettbewerben Regional und National teilgenommen.



Gasser Stefan hat wohl das erste RC-gesteuerte Modell in die Luft gebracht.

An der GV wird lange über einen Film- und Tanzabend, der im Restaurant Fuchs stattfinden soll, gesprochen. Dieser Anlass soll 1965 stattfinden. Die Skeptiker meinen, dass die Modellfluggruppe in der Öffentlichkeit noch zu wenig bekannt sei und dass dieser Anlass ein Misserfolg werden könnte.

Präsident: Walter Felix

Vereinsjahr 1965

Die Modellfluggruppe hat den Austritt aus dem Aero Club der Schweiz veranlasst. Die Begründung lag in Meinungsverschiedenheiten mit der Sektion Basel. Es ist zu lesen, dass von Seiten der Sektion keinerlei Kooperation möglich war. Ebenso ist die Rede von einem „sehr beschämenden Regionalabend“. So kam es dann zu diesem (wohl etwas voreiligen) Austritt.

Im Herbst wurde ein Baukurs mit 13 Knaben erfolgreich durchgeführt.

Obmann: Gasser Stefan



Vereinsjahr 1966

Der im Herbst 1965 gebaute „Schwarzbueb“ konnte an einem internen Wettbewerb geflogen werden. Die Eltern der Knaben waren mehrheitlich auch dabei. Am späteren Nachmittag wurde ein Film gezeigt „Ziel Pilot - Modellflieger werden Piloten“. Der Film kam auch unter den anwesenden Ehefrauen sehr gut an, sodass diese für kurze Zeit wieder einmal auf unserer Seite waren.



Am 25. September 1966 fand auf dem Wahlenfeld der „1. Schweiz. Mannschaftcup“ im Freiflug statt. Dies war für unseren Verein der erste Grossanlass und verhalf der Gruppe zu „Weltberühmtheit“. Es hatten sich 27 Mannschaften mit insgesamt 81 Teilnehmern angemeldet. Der damalige A 2 Weltmeister Toni Bucher aus Schötz war auch als Teilnehmer anwesend und gab dem Wettbewerb einen besonderen Stellenwert. Die Wanderpreise wurden gestiftet von der Meltinger Mineralwasser AG und von W. Giger, Drechslerei in Büsserach.

Endlich bekam die Modellfluggruppe ein eigenes Postcheckkonto, so dass die Jahresbeiträge nicht mehr als Barzahlung geleistet werden mussten.

Auf der Spielwiese beim Schulhaus Mur wurden die ersten Fesselflugmodelle gestartet.

Obmann: Gasser Stefan.



Vereinsjahr 1967

Durch verschiedene Anlässe werden auch die ersten namhaften Erträge erwirtschaftet. So ist das erfreuliche Ergebnis des 2. Schweiz. Mannschafts-Cup ein Reingewinn von Fr. 669.90.

Präsident Stefan Gasser versteht es auf humorvolle Art und Weise den Jahresbericht vorzutragen. Der Vorstand wird auf 5 Mandate erweitert: Präsident – Stefan Gasser, Kassier – Anton Borer, Aktuar – Heiner Borer, Beisitzer 1 – Kurt Schwab, Beisitzer 2 - Guido Giger.

Im Verein nimmt das Projekt einer RC-Modellflugpiste auf dem Gemeindebann von Brislach Formen an. Es wird auf dem Plateau östlich des Dorfes ein geeignetes Gelände ausgemacht. Das Land gehört der Gemeinde, deshalb wird die Angelegenheit vor die Gemeindeversammlung gebracht. Alle Überzeugungsversuche unserer Vereinsvertreter fruchten aber nicht und der Antrag wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

So quasi als Trotzreaktion auf diese Niederlage wird die Idee einer Fesselfluganlage geboren.

Präsident: Stefan Gasser

Vereinsjahr 1968

Am 11. Juli 1968 wird an einer ausserordentliche Generalversammlung der Grundstein zum „Schwalbennest“ gelegt. Mit der Landbesitzerin des Schwalbennestes, Frau Rosa Jeker – Haushaltlehrerin aus Büsserach - kann ein 20-jähriger Pacht- und Baurechtsvertrag abgeschlossen werden. Der Pachtzins beträgt Fr. 230.-/Jahr. Gemeinde Büsserach und Kanton Solothurn erteilen die Baubewilligung.

Der Finanzierungsplan sieht nebst massiven Eigenleistungen einen Kostenaufwand von ca. Fr. 4500.- bis Fr. 5000.- vor. Die Kosten sollen durch Sponsoring der Industrie, Pro Aero und Sportfoto Beiträge, sowie einer Einweihungsfeier gedeckt werden. Im Notfalle sind bei Aufnahme eines Kredites bei einer Bank 4 Mitglieder bereit, Bürgschaften zu leisten. Der Verein stimmt dem Projekt mit 12 zu 0 Stimmen zu. Die Geburtsstunde des Schwalbennestes ist vollzogen. Die Bauleitung wird von Kurt Schwab übernommen. Die Belagsarbeiten werden von der Firma Marti, Breitenbach, mit 50% Rabatt gesponsert. Die Kosten hierfür belaufen sich somit lediglich auf Fr. 2900.-. Dieser Restbetrag wird schliesslich von den Schweiz. Isola Werken übernommen.

Präsident: Stefan Gasser.

Hier ein paar Fotos vom Bau des „Schwalbennest“:



Vereinsjahr 1970

Auf dem RC-Platz Wahlenfeld herrscht immer mehr Flugbetrieb. Die MG Breitenbach und die MG Laufen teilen sich in das Flugfeld. Allerdings sind die Nutzungsverhältnisse unklar, was immer wieder zu Streitigkeiten führt.

Die Fesselflieger nehmen erstmals an einem internationalen Wettbewerb in Pecs/Ungarn teil. Man sagt, sie hätten sich die Finger an den Propellern wund geschlagen, aber kaum ein Modell in die Luft gebracht.

Präsident: Ernst Hunziker



Vereinsjahr 1971

Keine „weltbewegenden“ Aktivitäten in diesem Jahr. Daniel Felix gewinnt die Regionalmeisterschaft A 2 (heute F1A) und die Teams Borer Heiner/Fritschi Thomas und Borer Anton/Giger Guido rangieren sich an den Europameisterschaften in Ungarn im hinteren Teilnehmerfeld. Grund: Falsch zusammen gemischter Sprit!

Ein erfolgreicher Mannschafts-Cup Freiflug lässt die Kasse auf Fr. 4800.- anwachsen.

Präsident: Ernst Hunziker

Vereinsjahr 1972

Die Modellfluggruppe hat die Schweizermeisterschaften im Kreisflug und den Schweiz. Mannschafts-Cup im Freiflug durchgeführt.

Die Baubewilligung für ein Clubhaus im Schwalbennest liegt vor. Zwei Varianten stehen zur Diskussion. Die Variante mit dem Pultdach wird von der Versammlung gutgeheissen. Der bewilligte Kredit zum Bau des Clubhauses beträgt Fr. 3000.-. Möglich ist diese günstige Variante nur dank dem grossen eigenen Arbeitseinsatz. So wurde z.B. das gesamte Gebälk in einer Sägerei in Büsserach aus alten Telefonstangen zugeschnitten.

Mit dem Bau des Clubhauses wird sofort begonnen.

Für den 1. Jura-Cup im Fesselflug im Jahr 1973 wird ein Organisationskomitee gebildet. Folgende Personen stellen sich zur Verfügung: Ernst Hunziker, Heiner Borer, Stefan Gasser, Anton Borer, Walter Felix, Ruedi Strub und Hugo Borer.

Präsident: Ernst Hunziker.



Vereinsjahr 1973

Unser 22 jähriges Mitglied Patrick Cueni verunfallt in Dittingen tödlich mit dem Auto.

Die Modellfluggruppe ist auf 33 Mitglieder angewachsen.

Die Kreisflieger nehmen an der Schweizer Meisterschaften in Lausanne teil. Die Teams Toni Borer / Guido Giger sowie Dieter Borer / Roland Studer fliegen auf die Medaillen Plätze. Im Speed erzielt Heiner Studer 164 km/h.

Der Verein erstellt sich ein Vereins-Logo:



Das Clubhaus ist durch Fronarbeit fertiggestellt und kann erstmals für den Jura.Cup genutzt werden.

Der 1. Jura-Cup vom 1./ 2. September wird zum grossen Erfolg. Mehr als 1000 Zuschauer verfolgen die spannenden Wettkämpfe. Als erste Gewinner der vom Dittinger Bildhauer Roland Schmidlin geschaffenen Trophäen stehen auf dem Podest: Kat. Akrobatik – Jim Mannel/GBR, Kat. Speed – Willy Kühnis/SUI, Kat. Team Racing – Josef Fischer/Heinz Nitsche/AUT

Präsident: Hunziker Ernst.



Vereinsjahr 1974

An der GV wird eine Ordnungsbusse von Fr. 10.- für unentschuldigtes Fernbleiben an der GV beschlossen. Der Jahresbeitrag wird neu auf Fr. 45.— angesetzt. An dieser GV soll am Abend gar eine Tanzmusik aufgespielt haben !

Die RC-Modellfliegerei wird unter den Mitgliedern verbreitet betrieben. Doch der RC-Betrieb auf dem Wahlenfeld ist problematisch. Der Verkehr über die Verbindungsstrasse Breitenbach – Wahlen nimmt immer mehr zu.

Präsident: Ernst Hunziker.

Vereinsjahr 1975

Einige bisherige Vorstandsmitglieder haben die Vereinsführung verlassen, doch es konnten die Chargen wieder mit engagierten Personen besetzt werden. Heiner Borer übernimmt die Vereinsführung als Präsident. Es wird berichtet, dass sich am Donnerstagabend im Baulokal bis zu 20 Vereinsmitglieder zum Modellbauen treffen.

Für die Suche nach einem neuen RC-Fluggelände wird eine Kommission gebildet, denn das Wahlenfeld erfüllt nicht mehr die Anforderungen der gewachsenen Gruppe.

Präsident: Heiner Borer



René Giger mit seinem „Modellflug-Gespann“ auf dem Wahlenfeld.

Vereinsjahr 1976

Dem „Anzeiger“ ist folgender Artikel über unsere RC-Flugplatzsorgen zu entnehmen:



Eine Seite aus dem Buch des Turmwächters von Breitenbach

Nun hat es doch noch geschneit. Verdächtige Wärme droht jedoch die Schneedecke wieder zu zerstören. Reicht es wohl noch am Hang der Hohen Winde dem Skisport zu frönen?

Von meiner hohen Warte aus beobachtete ich ganz gerne wie dann und wann zwischen Wahlen und Breitenbach Modell Flugzeuge gewagte Akrobatik betreiben. Nun scheint es aber, nicht jedermann habe an dieser schönen Freizeitbeschäftigung Freude. Der Miniflugplatz auf dem Wahlenfeld sollte durch ein anderes Flugfeld ersetzt werden. Deswegen sehe ich bald da bald dort Modellflugzeugbauer herumgehen, um nach einem geeigneten Oertchen zu suchen. Ich wünsche den Piloten Erfolg auf der Suche, verständige Landbesitzer und duldsame Anwohner.

Der Kirchturm war früher Mittelpunkt und Wahrzeichen der Dörfer und selbst der Städte. Ein sogenannter Städtebauspezialist liess sich kürzlich vernehmen, dies sei nicht mehr zeitgemäss. Der Kirchturm muss nur noch im eigentlichen Kirchenbereich dominieren. Insofern hat dieser Architekt auch recht, als kaum ein Kirchenbauer die Höhe des Turmes nach den Fabrik-schloten und Hochhäusern richten soll. Unserm neuen Betonturm ist es nun auch passiert, dass er nicht mehr absolute Dominate ist. Der höhere Teil der der Vollendung entgegengehenden Ueberbauung Wydenmatten II stellt ihn förmlich in den Schatten.

Die Flugplatzkommission glaubte in Brislach fündig geworden zu sein und hat für die Behörden und die Bevölkerung eine Flugdemonstration organisiert. Die negative Reaktion aus der Bevölkerung war aber derart gross, dass es keine Aussichten gab, in Brislach ein RC-Gelände zu finden. Von den Medien aufmerksam gemacht, schaltete sich nun auch die

Gemeinde Wahlen ein. Es bestand die Gefahr, dass die MG Breitenbach jetzt plötzlich ohne RC – Gelände dastehen würde.

Die Suche nach einem RC-Flugplatz konzentrierte sich nun auf den Gemeindebann Breitenbach. Die Gemeinde bot Hand und es wurde ein Gelände in der Verlängerung des Schiessstandes ausgesucht. Sogar der Eidg. Schiessoffizier musste seinen „Senf“ dazu geben.

Es kam zu einer denkwürdigen Gemeindeversammlung mit einer Abstimmung, die mit Stichentscheid des Gemeindepräsidenten zu unseren Gunsten ausfiel. Das Juhui war aber von kurzer Dauer, denn ein überschlauer Breitenbacher Bürger fand im ganzen Prozedere einen formalen Fehler. Es kam zu einer Wiederholung der Abstimmung. Diesmal entschied sich eine knappe Mehrheit für ein Nein zu unserem Flugplatz.

Wir standen wieder vor dem Nichts!

Inzwischen war die Modellfluggruppe auf 48 Mitgliedern angewachsen. Man sprach davon, dass wohl mit 50 Mitgliedern eine obere Grenze erreicht sei.

Eine Pilgerschar von 20 Personen fuhr mit dem Car von Franz Vögtlin nach Salzburg zum Fesselflugwettbewerb. Die ganze Reise muss wohl sehr lustig ausgefallen sein, denn man erzählt heute noch davon !

Präsident: Borer Heiner.



Vereinsjahr 1977

Die Modellfluggruppe steckt in der Krise. Aus der Presse ist zu entnehmen, dass ein ehemaliger Präsident unseres Vereines mit der Gemeinde Wahlen betreffend RC-Fluggelände Verhandlungen führte und dass ein privater Nutzungsvertrag mit dem Landbesitzer ausgehandelt wurde. Der ehemalige Präsident wird aus dem Verein ausgeschlossen.

Der 3.Jura-Cup bringt Fr. 5000.- in die Vereinskasse und am traditionellen 12. Mannschafts-Cup im Freiflug sind 80 Teilnehmer zugegen.

Präsident: Heiner Borer

Vereinsjahr 1978

Gemäss Zitat Jahresbericht war „vereinsgeschichtlich das Jahr 1978 ein Flop“. Gemeint waren damit all die erfolglosen Aktivitäten um ein RC-Gelände.

Die Kreisflieger in der Sparte Team Racing, Borer Dieter – Studer Roland und Borer Heiner – Schraner Hanspeter haben an der Weltmeisterschaft in Liverpool teilgenommen. Scheussliches englisches Wetter, mässige Leistungen.

Die Modellfluggruppe organisierte den Regionalabend in der Aula des Schulhauses Zwingen. Ein tolles Fest mit grosser Beteiligung aus der ganzen Region.

Einmal mehr war der Samichlaus-Abend der gesellige Abschluss des Vereinsjahres.

Präsident Heiner Borer



20-Jähriges Jubiläum 1979

Die Gruppe feiert das Jubiläum mit einem grossen Schaufliegen auf dem Flugplatz Dittingen.



Präsident: Heiner Borer

Vereinsjahr 1980

Es ist von einem ruhigen Vereinsjahr die Rede. Erstmals wird im Jahresbericht von mangelnder Aktivitäten der Mitglieder gesprochen. Es wird die Frage aufgeworfen, ob dies eine neuartige Zeiterscheinung darstelle. Mehr Engagement wird gefordert.

Der Modellflug - Baukurs des Pro Juventute Ferienpasses wird von 24 jungen Burschen besucht.

Beim Mannschaft-Cup im Freiflug wird erstmals wegen fehlender Teilnehmerzahl von einem „Sorgenkind“ gesprochen. 9 Mannschaften haben sich lediglich angemeldet.

Im Kreisflug werden Borer Hugo und Studer Roland Schweizermeister im Team Racing. Eine kleine Kreisflugmannschaft nimmt an den Weltmeisterschaften in Polen teil. Borer Silvan, der in der Sparte F2D Combat teilnimmt und den 5. Rang erreicht, erzielt bis dato das beste Resultat eines Breitenbachers an einer Weltmeisterschaft.

Hanspeter Horisberger beantragt die Anschaffung eines Gruppen – Schleppers. Der „Big-Lift“ soll komplett mit Fernsteuerung Fr. 1500.- kosten. Der Verein stimmt zu und Hanspeter und René übernehmen den Bau und die Betreuung.



Präsident: Heiner Borer

Vereinsjahr 1981

Unser Verein hat einen neuen RC-Flugplatz!!!

Nach langem Suchen kann auf Erlen – Gemeinde Zwingen – vom Bauern des Erlen Hofes, Hans Ruedi Erismann, auf Zusehen hin ein Stück Land gepachtet werden. Das Gelände eignet sich sehr gut. Die Situation ist aber unsicher. Herr Erismann befürchtet, dass er von aussen unter Druck geraten könnte.

Der Jura Cup stösst mit 94 Konkurrenten aus 12 Nationen an seine Kapazitätsgrenze. Es wird in Betracht gezogen, inskünftig eine Kreisflugsparte aus dem Wettbewerb zu streichen.

Im Herbst findet auf der Schmiedenmatt ein RC-Segel-Wochenende statt, wo um den Gruppenwettbewerb geflogen wird. Unter die Piloten haben sich diesmal auch Kreisflieger gewagt. Guido Giger stiftet einen neuen Wanderpokal.

Zum traditionellen Samichlausabend treffen sich 60 Personen in der Schützenstube des Schiessstandes Breitenbach. Duri Keller spendet 2 Spanferkel, die draussen auf offenem Feuer von ihm zubereitet werden.

Präsident: Heiner Borer



Vereinsjahr 1982

Der nächste Glücksfall – Die Parzelle, welche wir vom Erlenbauer Erismann gepachtet haben, gehört der Erbgemeinschaft Fritschi in Zwingen. Und diese ist bereit, uns das Grundstück zu verkaufen. Sofort wird der Kauf eingeleitet und zur Finanzierung eine Anteilschein-Aktion unter den Mitgliedern gestartet. Die 13'000 Franken kommen im Nu zusammen und der Handel kann abgeschlossen werden. Hier ein Ausschnitt aus dem Finanzierungsplan:

Zusammenstellung des Kaufpreises:

Landkauf	Fr. 9'000.-
Nachträgliche Entschädigungen Landwirt	Fr. 1'795.-
Notariatskosten	Fr. 1'228.-
Geometer	<u>Fr. 1'285.-</u>
Gesamtkosten	<u>Fr. 13'558.-</u>

Die Piste wird nach dem Kauf mit einem sog. Papiersieb belegt. Dies ist ein Kunststoff-Belag, der in der Papierindustrie verwendet wird und periodisch ausgewechselt werden muss. Ein solches Papiersieb wird uns von der Papierfabrik Zwingen gratis zur Verfügung gestellt.



Präsident: Heiner Borer

HANS HOFER

NOTAR

LAUFEN

POSTCHECK 40-12255

TELEPHON (061) 89 66 11

4242 Laufen, (Vorstadt), den 5. August 1982/rm
Delsbergerstr. 13
Postfach 14

Herrn
Heiner Borer
Unt. Lebernweg 14

4208 Nunningen

Kauf der Landparzelle von den Erben Fritschi

Sehr geehrter Herr Borer,

Für die mir zugestellten Unterlagen danke ich bestens.

Nach den Statuten Ziff. 5.06 wird der Vorstand auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Nachweis über die Wahl des heutigen Vorstandes muss aus einem Protokoll der Generalversammlung hervorgehen. Ich benötige somit einen weiteren Protokoll-Auszug einer Generalversammlung über die Wahl des heutigen Vorstandes, dessen Zusammensetzung Sie mir mitgeteilt haben.

In den Statuten wurde die Zeichnungsberechtigung nicht geregelt. Gemäss Ziff. 5.07 ist der Vorstand zuständig für die Führung der Gruppe und ihrer Geschäfte im Sinne der Vereinszwecke. Es braucht daher noch einen Beschluss des Vorstandes, worin bestimmt wird, wer zum Abschluss des Kaufvertrages bzw. Unterzeichnung desselben ermächtigt wird. Dieser Beschluss kann auch in der Weise gefasst werden, dass zum Beispiel der Obmann und der Sekretär oder der Kassier ermächtigt werden, den Vertrag abzuschliessen. Ein solcher Beschluss könnte auch in der Weise erfolgen, dass alle Vorstandsmitglieder eine entsprechende schriftliche Erklärung unterzeichnen. Ohne diesen Beschluss müssten alle Vorstandsmitglieder beim Vertragsabschluss mitwirken, was wenig sinnvoll wäre.

Bei der Verurkundung des Kaufvertrages können Sie mir dann noch die Original-Protokolle der Generalversammlung vorlegen, damit ich deren Übereinstimmung mit den Auszügen bestätigen kann.

Der Vertrag ist im übrigen zur Unterzeichnung bereit. Die Frage der Regulierung des Kaufpreises ist noch offen. Wollen Sie sich mit den Verkäufern (die Herren Fritschi und Frau Klara Müller) zur Abklärung eines Zeitpunktes für die Verurkundung in Verbindung setzen?

Gerne erwarte ich Ihren weiteren Bericht und grüsse Sie freundlich.



Vereinsjahr 1983

Mit einem grossen Einweihungsfest wurde der neue Flugplatz eröffnet. Gott sei Dank gab es zu dieser Zeit noch keine polizeilichen Alkoholkontrollen, sonst wäre manch einer von uns die nächste Zeit als Fussgänger unterwegs gewesen. Wie Jörg Strub am andern Morgen mit seinem (manntragenden) Segelflugzeug von Dittingen aus auf dem Modellflugplatz Erlen landen konnte, ist noch heute ein Rätsel.

Im gleichen Jahr organisierte unser Verein erstmals einen regionalen RC-Wettbewerb.

Die Kreisflieger fuhren an die Europameisterschaften nach NL-Utrecht. Borer Silvan verpasste eine Medaille auf dem 4. Platz nur knapp.

Der Samichlausabend war mit Spektakel und Färsen nicht mehr zu übertreffen, Heiner und Toni waren in Höchstform.

Präsident: Heiner Borer



25-jähriges Jubiläum 1984

Der Modellflugsport hat sich in den vergangenen 25 Jahren vom Papier bespannten Modell hin zum Kohlefaser verstärkten Helikopter entwickelt. Die Modellfluggruppe hat diese Entwicklung mitgemacht und ist darin auch weiter gewachsen. Die Mitgliederzahl ist auf 70 Personen angewachsen und es werden 2 Modellflughangars betrieben. Das Baulokal steht als Treffpunkt und für Baukurse zu Verfügung. Auf Erlen sind nun 3 Schleppmotormodelle zur Verfügung, was das Modellsegelfliegen weiter voranbringt. Das Sonntagsflugverbot wird für 4-takt Motoren aufgehoben.

Im März wird eine grosse Modellflugausstellung im Pfarreizentrum in Breitenbach durchgeführt und die Modellfluggruppe kann sich so der Öffentlichkeit ausgezeichnet präsentieren. Aus der Presse gibt es gute Werbung für den Modellflugsport und unseren Verein.

Am 7. Oktober findet zusätzlich ein grosses Modellschaufliegen auf dem Flugplatz in Dittingen statt. Weitere Aktivitäten dieses Jahres waren:

- Ferienpass-Baukurs in den Sommerferien
- 19. Schweiz. Mannschafts-Cup im Freiflug
- RC-Gruppenwettbewerb auf dem Sabelhügel in Nunningen
- JU 52-Flug ab Dübendorf
- Samichlausabend

Es war ein erfolgreiches Jubiläumsjahr mit vielen Aktivitäten. Der Verein ist zu einer grossen, aktiven Modellfliegerfamilie über alle Modellflugsparten herangewachsen.

Präsident: Heiner Borer



Modellflugtag 1984 Flugplatz in Dittingen



Vereinsjahr 1985

Inzwischen war die Landbesitzerin des „Schwalbennest“ gestorben. Das Grundstück erbte ihr Bruder Hugo Jeker. Unser Problem war, dass dieser seit Jahrzehnten in den USA wohnte. Zwar gelang es uns, mit ihm in Kontakt zu treten, doch schon kurze Zeit später erlitt er einen Schlaganfall und war nicht mehr ansprechbar.

Nach dem letztjährigen anstrengenden Jubiläumsjahr wurden die Aktivitäten 1985 auf die vereinsüblichen Anlässen beschränkt. Man griff jedoch den Gedanken auf, auf Erlen eine asphaltierte Piste und ein Clublokal zu planen.

Erstmals wurde zu Saisonende der Erlen-Cup durchgeführt. Eine interne Ziellandekonkurrenz.

Die Kreisflieger (6 Konkurrenten) reisten zu Europameisterschaft nach Manchester.

Es entstand das Flugplatzreglement Erlen.

Präsident: Heiner Borer

Vereinsjahr 1986

Der Vorstand arbeitete intensiv an der weiteren Konsolidierung unserer Flugplätze. So wurde versucht mit den Vertretern von Hugo Jeker in den USA in Kontakt zu kommen, was sich als sehr kompliziert erwies. Allerdings war der Pachtvertrag Schwalbennest mit der Erbgemeinschaft Jeker weiterhin rechtsgültig.

Erstmals wurde auch beim Kanton Bern für den Flugplatz Erlen eine Ausnahmegewilligung für das Bauen ausserhalb der Bauzone eingereicht. Diese Bewilligung sollte uns das Recht geben, die Piste weiter auszubauen, sowie später ein Clubhaus zu errichten. Die Baudirektion des Kantons Bern erteilt dem Gesuch aber eine Absage, Begründungen: Eingriff ins Landschaftsbild, Zerstörung von Fruchtfolgefläche und nicht gewährleistete Zufahrt.

Damit war ein bis heute andauernder „Marathon“ mit diversen kantonalen Behörden eingeläutet. Ein mühsamer Weg, der sich aber, wie die kommenden Jahre zeigten, bis heute gelohnt hat und sich noch lohnen wird. Auch hier nach dem Motto: Der Weg ist das Ziel.

Der 21. Schweizerische Mannschaft-Cup im Freiflug musste wegen Saatanbau auf dem Wahlenfeld abgesagt werden. 14 Mannschaften hatten sich zwar angemeldet und das Wetter wäre auch hervorragend gewesen.

Dafür war aber der Samichlausabend wieder ein Aufsteller für unseren Verein.

Präsident: Heiner Borer



- Keller-Bar "Weisses Kreuz", Breitenbach
- 19.30 Apéro
- 20.00 Nachtessen,
Beinschinken im Teig, div. Salate, Dessert, Fr. 17.50
- dr Samichlaus und dr Schmutzli
- Freinacht bis 02.00

MG Breitenbach und dr Chlaus

Vereinsjahr 1987

Der Zufahrtsweg auf den Flugplatz Erlen ist immer noch nicht gesichert. Die „Mühlen des Staates mahlen langsam“

Der Besitzer des Schwalbennestes Herr Hugo Borer ist in den USA verstorben. Die Zukunft des Schwalbennestes muss nun endgültig neu geregelt werden, man wird es jetzt mit einer Erbgemeinschaft zu tun haben.

Bundesrat Schlumpf koppelt den Modellflug luftfahrtrechtlich vom Bundesamt für Zivilluftfahrt ab. Somit stehen wir nicht mehr unter staatlichem Schutz.

Der Jura-Cup wird in der ausländischen Modellflugpresse nach Welt- und Europameisterschaften als „wichtigster, internationalem Wettkampf in CH - Hochgebirge“ dargestellt.

Die Kreisflieger der Modellfluggruppe platzieren sich an der Schweiz. Meisterschaft im Team Racing auf den Plätzen 1, 2 und 3, also ein kompletter Medaillensatz.

Die RC-Segelflieger begeben sich zu einem 3-tägigen Herbstlager auf das Hahnenmoos.

Präsident: Heiner Borer



Unsere Unterkunft auf dem Hahnenmoos



Wohin schauen sie nur ...



Fredy und Pascal geniessen



Zeitnehmer am 21. Mannschafts-Cup vom 18. Oktober 1987

Vereinsjahr 1988

Das Jahr 1988 wird im Jahresbericht als unspektakuläres, normales Jahr eingestuft. Ein normales Jahr heisst in unserem Verein: organisieren von 4 Wettbewerben, 2 Gruppenversammlungen, 2 Gruppenausflügen und Besuch zahlreicher Wettbewerbe.

Die Swissair-Werft in Kloten wird besucht.

Im Herbst werden Renovationsarbeiten am Clubhaus im Schwalbennest vorgenommen.

Die Kreisflieger nehmen an den Weltmeisterschaften in Kiev / Russland teil.

Präsident: Heiner Borer

30-jähriges Jubiläum 1989

Jubiläumsjahre sind scheinbar besonders ergiebige und positive Jahre für unseren Verein.

Am 10. Juni 1989 wurden die Grundstücke der Erbengemeinschaft Jeker an einer öffentlichen Versteigerung im Rest. Reh in Büsserach zum Kauf angeboten. Unser Verein bot auf die Grundstücke im Schwalbennest kräftig mit, musste aber bei Fr. 120'000.- (!!!) die Segel streichen. Das Land ging an Heiner Jeker, einem Nachkommen der bisherigen Besitzer. Glücklicherweise konnte aber mit dem neuen Besitzer ein Pachtvertrag über die nächsten 10 Jahre abgeschlossen werden, sodass der Weiterbestand des Schwalbennestes vorerst gesichert war.

Nach 3-jährigen Verhandlungen konnte mit der Gemeinde Laufen eine Einigung über die Zufahrt zum Flugplatz Erlen abgeschlossen werden. Es bedurfte allerdings der Vermittlung des Bundesrates als letzte Beschwerdeinstanz. Mutig haben wir uns damals an den Bundesrat gewandt und es hat genutzt. Kosten: 50 Rappen für eine Briefmarke.

Als im „Anzeiger“ ein Stück Land zum Verkauf ausgeschrieben war, das auf Erlen direkt an unseren Flugplatz grenzte, mussten wir rasch handeln. Dazu wurde aus Mitgliedern des Vereins eine private IG gebildet, welche das Grundstück kaufen konnte. Anschliessend übernahm der Verein das Land von der IG und durch zusätzliche Landabtausche konnte unser RC-Flugplatz arrondiert werden.

Das Jubiläum wurde am 18.2.1989 mit einem Ball im Bad Meltingen gebührend gefeiert.

Die Modellfluggruppe beteiligte sich am Breitenbacher Schulfest mit einer Ausstellung und einem Papierfliegerwettbewerb. Es war dies eine ausgezeichnete Werbung für unseren Verein.

Leider mussten wir aber in diesem Jahr auch unser Gründungsmitglied und ersten Präsidenten, Walter Felix, zu Grabe tragen. Er musste uns nach langer schwerer Krankheit verlassen.

Der Mitgliederbestand war auf 77 Personen angewachsen.

Präsident: Heiner Borer

Auszug aus dem Brief an den Bundesrat



Nunningen, 21.3.89

Borer Heiner, Obmann
Unt. Leberweg 14
4208 Nunningen
Tel. 061/80 08 09

An den
Bundesrat der Schweiz, Eidgenossenschaft
Bundeskanzlei, Bundeshaus
3000 B e r n

Betrifft: Beschwerde gegen den Entscheid des Regierungsrates des Kt. Bern vom 22.2.89 in Sachen Verkehrsbeschränkungen der Gemeinden Brislach, Zwingen und Laufen.

Sehr geehrter Bundesrat,

gestützt auf unsere Legitimation als Beschwerdeführer und die Rechtmittelbelehrung in obgenanntem Entscheid erheben wir Einsprache gegen die Verfügung des Regierungsrates des Kt. Bern in Sachen Verkehrsbeschränkungen der Gemeinden Brislach, Zwingen und Laufen.

Begründung

Als Besitzerin der Parzellen 1514 Gbbl. Zwingen und 1927 Gbbl. Brislach betreibt die Modellfluggruppe Breitenbach mit ihren 70 Mitgliedern seit 1978 auf diesem Grundstück einen geordneten Modellflugbetrieb nach den Richtlinien des Aero-Clubs der Schweiz.
Per Verfügung vom 26.8.86 der Gemeinden Brislach, Zwingen und Laufen und der Zustimmung des Strassenverkehrs- und Schiffahrtsamt des Kt. Bern wurden sämtliche Zufahrtsmöglichkeiten zu unserem Grundstück mit einem generellen Fahrverbot belegt. Gegen diese Verfügung erhob die Modellfluggruppe Breitenbach beim zuständigen Regierungsstatthalteramt Laufen Beschwerde. Diese Beschwerde wurde am 3.12.86 abgewiesen, machte aber auf die Möglichkeit einer einvernehmlichen Ausnahmeregelung mit den 3 Gemeinden aufmerksam.

Im Folgenden ein längerer Artikel über unser Schwalbennest in der Sportzeitschrift „TIP“ vom 24. Mai 1989:

MODELLFLUG – EINE RANDSPORTART AM BEISPIEL KREISFLUG

Der Traum vom Fliegen für den Mann der Strasse

VON EDGAR HÄNGGI

Der Traum vom Fliegen ist so alt wie die Menschheit. In früheren Jahren war er noch ausgeprägter, da man sich das Fliegen wirklich nur im Traum vorstellen konnte. Heute, wo Distanzen dank der modernen Fliegerei immer schneller überwunden werden, hat sich diese Träumerei etwas verändert. Die Verbind-

ung von Traum, Hobby, Basteln und Sport nennt man Modellfliegen und diese Sportart, die unter den Randsportarten noch ganz am Rand Platz findet, wird in der Schweiz mit mehr oder weniger Erfolg betrieben – von Idealisten, wohlverstanden.



Beim Wort Modellfliegen erwartet der Zuschauer ein bis ins letzte Detail nachgebautes Flugzeug. Je schöner und genauer das Modell, desto grösser die Freude beim Zuschauen. Modelle wie auf diesem Bild sind aber nicht die Regel.

Fotos: Edgar Hänggi

nach dem Start durch den Piloten nicht mehr beeinflusst werden können. Das heisst, dass das Modell ganz seinem vorbestimmten Kurs und den Witterungsbedingungen ausgesetzt ist.

F2-Kreisflug: Der Kreisflug, auch Fesselflug genannt, wird ausschliesslich mit motorisierten Modell-Flugzeugen ausgeführt. Im Gegensatz zum F1-Modell wird das Kreisflugmodell während seiner gesamten Flugdauer mit Hilfe eines Handgriffs über zwei feine Stahldrähte vom Piloten gesteuert. Die Bilder der Reportage stammen vom Juracup, dem bedeutendsten Anlass der Kreisflieger in Europa. Es dürfte sich dabei auch um die attraktivste Art des Modellfliegens handeln, da besonders die Geschwindigkeit etwas Faszinierendes, aber nicht Ungefährliches, darstellt. Geschwindigkeit, Kunstflug, Team-Racing und Fuchsjagd sind die Untergruppierungen. Bei der Geschwindigkeits-Kategorie geht es, wie es der Name sagt, um Geschwindigkeit. Während einigen Wertungsrunden erreichen die Gebilde, Flugzeuge kann man ihnen nicht mehr sagen, da aus aerodynamischen Aspekten nur noch das Nötigste vorhanden ist, Tempi von bis zu 300 km/h. Beim Kunstfliegen muss der Pilot ein Programm vorführen, das genau vorgegeben ist. Dies verlangt äusserste Konzentration, sonst hat man nie eine Chance auf den Sieg. Das Team-Racing ist die zuschauerfreundlichste Art. Drei Konkurrenten müssen ihre Flugzeuge 100 Runden fliegen lassen. Wer als erster auf die Endzahl kommt, ist für die nächste Runde qualifiziert und am Ende der Sieger. Dabei werden rund zwei bis drei Tankstopps nötig, was von den Teamkollegen an den «Boxen» konzentriertes und blitzschnelles Arbeiten erfordert. Die Fuchsjagd, die Piloten müssen einem Mitkonkurrenten einen Papierschweif am Modell wegfiegen, wird aus Sicherheitsgründen immer seltener durchgeführt. Zu viele Flugzeuge gehen dabei verloren.

F3-RC-Flug: In dieser Kategorie sind die ferngesteuerten Modelle zusammengefasst. RC-Modelle werden mit Hilfe einer Radio-Fernsteuerung gelenkt. Dank ausgereifter Elektronik können sämtliche Steuerfunktionen der Originalflugzeuge ausgeführt werden. Wegen ihrer Vielseitigkeit gehören die verschiedenen Fernsteuerkategorien zur beliebtesten Gruppe im Modellflugsport. Motorkunstflug-, Segelflug-, Helikopter-, Elektroflug- und Hangflug-Modelle stehen zur Auswahl.

F4-Scaleflug: Unter einem Scale-Modell versteht man die möglichst vordbildgetreue Nachbildung eines Luftfahrzeuges. Der Bauaufwand für ein Scale-Modell beläuft sich auf mehrere Hundert bis zu einigen Tausend Arbeitsstunden. Diese Kategorie lockt die Flugfans in Scharen an, da die hervorragenden Modelle beste Fotomotive ergeben. Allerdings gilt hier, was am schönsten aussieht, muss nicht auch am besten fliegen. Stürzt ein solches



Wenn der Starter das Rennen der Team-Racing-Klasse frei gibt, sind meist nur Familienangehörige oder modellflugbegeisterte Zuschauer anwesend. Die Sportart ist zu wenig bekannt für grosse Zuschaueransammlungen.

Modell ab, dann geht nicht nur Material zu Bruch!

Idealismus in Reinkultur

Die Modellflieger muss man als reine Idealisten ansehen. Der zeitliche Aufwand, aber auch die Kosten für Material und Wettbewerbe, dürfen nicht an erster Stelle stehen. Wer Modellfliegen betreiben will, darf nicht zwei linke Hände haben, sollte einen Bastelraum mit diversen Werkzeugen besitzen, muss über genügend Zeit und Geld verfügen und darf nicht mit Ruhm für Ehre rechnen. Es hat schon Zuschauer an den verschiedenen Anlässen, aber diese bestehen meist aus Familienangehörigen oder befreundeten Personen. Trotz zaghafter Werbung verirren sich nur wenige Leute an einen Wettbewerb.

Sponsoren? Ein Begriff, den man auch nicht kennt. Was nicht medien- oder publikumsattraktiv ist, wird auch für Geldgeber nie interessant. So bezahlen die Modellflieger ihren Aufwand selbst. Wenig ist dies allerdings nicht. Bei der RC-Kategorie ist es der Kauf des Gerätes, bei den übrigen das Material und die Werkzeuge, die man zum Bau verwenden muss. Hinzu kommt der wohl happigste Teil. Wer an Wettbewerbe reist, zahlt Hotel, Reise und oft auch das Startgeld aus dem eigenen Sack. Beim Juracup der Kreisflieger kamen sie aus Deutschland, Holland, Italien, England, Dänemark, Ungarn und Österreich angereist.

Modellfliegen ein Sport? Kritiker sehen darin nichts Sportliches. Basteln habe doch nie und nimmer etwas mit Sport zu tun! Diese Aussage mag zwar stimmen, trifft aber für das Modellfliegen nicht zu. Wer zum Beispiel das Kunstfliegen im Kreisflug betreibt, der

hat ohne Konditionstraining keine Chance. Während Minuten dreht sich der Pilot im Kreis, immer nur sein Modell in den Augen und muss zentimetergenaue Figuren vorführen. Die enorme Konzentrationsübung verlangt einen nicht kleinen Vorrat an Kondition.

Schweizer nur Mittelmass

Den Schweizer Modellfliegern geht es nicht anders als vielen ihrer Sportskollegen auch. Man ist international nur Mittelmass. Der Aufwand ist so gross wie bei den Italienern, Deutschen oder Ungarn. Der Erfolg hingegen muss man den anderen überlassen. Ein Blick in die Siegerliste des Juracups unterstreicht dies. Bis ins Jahr 1975 muss zurückgeblättert werden, um in der Kategorie F2A Speed mit Louis Bilat einen Schweizer Erfolg zu finden. Unbesehen dieser Erfolgslosigkeit bestreitet man das Modellfliegen mit Begeisterung und Herz. Man kämpft auch nicht gegen den Ruf, keine «richtige» Sportart zu sein. «Wir haben Freude am Modellfliegen. Es ist ein interessantes Hobby, das uns viel bringt», äusserte sich auch Reinhard Müller dazu. Erfolge werden auf dem internationalen Parkett auch in Zukunft nicht ein treffen. Müller: «Im Gefolge von Glasnost und Perestroika steigen nun auch die Sowjets ein. Wer ihre Seriosität kennt, weiss, dass es in Zukunft an Veranstaltungen ausserhalb der Sowjetunion nicht mehr viel zu holen gibt für andere Nationen. An der Weltmeisterschaft im letzten Jahr räumten die Sowjets in Kiew alles ab – uns blieben lediglich die Einrückte.» Trotz diesen nicht rosigen Aussichten macht sich keine Resignation breit. Man ist Idealist und sieht Erfolge wie Zeit und Geld an – nicht als das Wichtigste. ■

Vereinsjahr 1990

Der Juniorenbaukurs wird von 15 Jugendlichen besucht. Es ist erfreulich, wie der Zuwachs von Junioren in unserer Gruppe festzustellen ist.

Die Kreisflieger fahren mit 8 Piloten an die WM nach Blenod in Frankreich

Der Regionalabend wird wieder einmal von der Modellfluggruppe Breitenbach organisiert.

Präsident: Heiner Borer

Jugendliche entdecken den Modellflug

rn. Wer die Tätigkeiten einer Modellfluggruppe kennt oder den Modellflug schon einmal beobachtet hat, der weiss, dass Modellflieger keine Spielerei betreiben. Sie stellen in ihrer Freizeit ausgetüftelte technische Leckerbissen und Raffinessen her, die sie auf ihrem Modellflugplatz genau wie richtige Flugzeuge fliegen lassen. So auch die Mitglieder der Modellfluggruppe Breitenbach. Um jungen Modellbauern und Anfängern den Einstieg in dieses Hobby zu erleichtern, hat die Modellfluggruppe einen Baukurs gestartet. Für acht Jugendliche wurde ein Kurs im Modellflugzeugbau zusammengestellt. Unter der kundigen Anleitung erfahrener Modellbauer und Tüftlern lernen die Anfänger das Bauen eines Trainingsflugzeuges aus dem Baukasten. Das kleinste Problem am Anfang des Kurses war das Suchen begeisterter Buben und Mädchen. In kürzester Zeit und nur durch Mundpropaganda waren acht Buben gefunden, die jeden Donnerstag um 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr im Baulokal der MG-Breitenbach, im Schulhaus Mur das grosse Werk in Angriff nahmen. Es braucht schon einiges an Ausdauer ein ganzes Flugzeug zu bauen, mit dem Zusammenfügen einiger Holzteile ist es dabei nicht getan. Obwohl das Baukastenmodell «Max», so heisst das Flugzeug, speziell für Anfänger konstruiert ist vergehen bis zum Erstflug einige Wochen.

Um die Kosten für die Teilnehmer möglichst tief zu halten hat sich Remo Lantz, Garage in Breitenbach, bereit erklärt die Baukasten den Teilnehmern gratis zur Verfügung zu stellen. Ein spezieller Fond für Jugendförderung, aus dem Verkauf von Uhren mit dem Breitenbacher Club-Signet, gestiftet von Guido Giger, Proviaplant Büsserach, trägt auch zur Kostensenkung bei. Mit einem bescheidenen Beitrag können am Schluss des Kurses die Teilnehmer ein Motormodell mit der dazugehörigen Fernsteuerung ihr Eigen nennen. Doch um dieses Ziel, ein gutes Anfängermodell zu fliegen, müssen die Buben gehörigen Einsatz leisten und noch tüchtig bauen. Für die Bauleiter jedenfalls ist es eine grosse Freude zuzusehen mit was für Eifer und Begeisterung gelehrt, geschliffen, angepasst und zusammengebaut wird. Während der Arbeitsstunden im Baulokal werken die Kursteilnehmer ruhig und genau an ihren Modellen. Anweisungen und Erklärungen der Kursleiter werden von den Buben sofort ausgeführt und angewendet. Und jeden Donnerstag ist es nötig die Buben auf den Feierabend aufmerksam zu ma-



Anhand vom Bauplan wird vom Leiter der nächste Arbeitsabschnitt erklärt.

chen. Immer wieder werden von den Modellbauern noch einige Zusatzminuten gefordert.

Das Modell welches für den Baukurs ausgesucht wurde ist ein echtes «Anfängermodell». Der Flügel wird in der konventionellen Rippenbauweise aufgebaut. Die Buben können so von Grund auf das Zusammenstellen der Balsaholzteile erlernen. Die Funktionsweise der Tragfläche und ein wenig Theorie in Aerodynamik wird vom Kursleiter auch gleich mitgegeben. Der Rumpf hingegen wird aus vorgefertigten Holzteilen und einigen Bauteilen aus Kunststoff gefertigt. Beim Rumpfbau zeigt sich der Vorteil des schnellen und dennoch guten Modellbaus. Natürlich ist der Baukurs mit der Fertigstellung des Modells noch nicht abgeschlossen. Wenn die Flugzeuge in den schönsten Farben erstrahlen, die Fernsteuerung eingebaut ist und alle Motoren richtig eingestellt sind kommt das wichtigste: das Fliegen. Der Erstflug oder das Einfliegen des neuen Modells gehört zu den spannendsten Momenten. Da zeigen sich die grossen und kleinen Baufehler, Verzüge in die Tragfläche miteingebaut oder sonstige Ungenauigkeiten. Da die Buben aus dem Baukurs noch keine Flugerfahrung haben, wird zum Abschluss des Kurses gleich in den Flugkurs übergewechselt. Die erfahrenen Modellpiloten der MG-Breitenbach werden die jungen Modellflieger in das Beherrschen des Flugzeuges in der Luft einführen. So haben sie Gewissheit das wenigstens die ersten Flüge ein Erfolg sein werden und ihr Einsatz im Baulokal sich gelohnt hat. Mit ein wenig Glück und viel Übung können sie den ganzen Sommer und Herbst lang ihre Freizeit einem wunderbaren Hobby widmen.



Vereinsjahr 1991

Wieder einmal läuft ein Baugesuch für den Flugplatz Erlen. Diesmal probieren wir es mit einem sog. „Kleinen Baugesuch“, in dem wir die Planierung und Befestigung (ohne Asphalt) der Piste beantragen. Und welche Überraschung: Am 31. Oktober trifft die Baubewilligung, ausgestellt vom Statthalteramt Laufen, bei uns ein ! Sofort wird die Planung und Finanzierung an die Hand genommen.

Im Jahresbericht wird bemängelt, dass über die Modellfliegerei viel zu wenig in den Medien zu lesen sei. Dazu wird eigens ein PR-Verantwortlicher eingesetzt: Reinhard Müller.

Der Erlen – Cup wird erstmals zusammen mit den benachbarten Gruppen Brislach, Laufen und Liestal durchgeführt.

Präsident: Heiner Borer



Unsere Freiflieger am Birrfelder-Cup vom 29. März 1991



ERLEN-CUP 21

Aktive Modellflieger

hol. Am letzten Oktober-Samstag führte die Modellfluggruppe Breitenbach auf ihrem Flugfeld den traditionellen «Erlen-Cup» durch. Der Anlass ist ein Plauschwettbewerb mit ferngesteuerten Segelflugmodellen. Wenn auch der Präsident der Gruppe, Heiner Borer, von einem Plauschwettbewerb spricht, so wird der Anlass doch von den Piloten gebührend ernst genommen. Seriös werden die Flugzeuge auf den Start vorbereitet; jeder fiebert um Punkte und wirft immer wieder Blicke auf die aufgelegte Liste. Die Modellsegler werden von einem Motorflugzeug in die Luft gebracht. Entweder geschieht dies mit der Schleppleine, wie beim grossen Vorbild, oder dann im Huckepack. Der Segelfliegerpilot bestimmt, wann sein Modellflugzeug ausgeklinkt wird. Von diesem Moment an

wird die Zeit gemessen. Ziel ist es, möglichst genau nach drei Minuten zu landen und dabei die markierte Landezone so genau als möglich zu treffen. Zeitdifferenzen und Landungen neben der Zone geben Strafpunkte.

Mit dem Wetter hatten die Modellflieger diesmal mehr Glück als am Juracup im «Schwalbennest». Damals goss es zeitweise in Strömen und war unangenehm kühl. Diesmal schien die Sonne. Dementsprechend waren auch viele Leute auf den «Erlen» dabei.

34 Piloten aus den Modellfluggruppen Breitenbach, Brislach, Laufen und Liestal trugen sich in die Startliste ein und absolvierten ihre zwei Flüge. Sieger und Gewinner des Wanderpokals wurde René Giger (MG Breitenbach). Auf dem zweiten Rang klassierte sich René Meury (MG Brislach). Dritter wurde Fredy Cadonau (MG Liestal).



Ergebnis vom 5. 11. 21

Ergebnis vom 5. 11. 21

Vereinsjahr 1992

Hauptaufgabe unseres Vereines in diesem Jahr war der Bau der neuen Piste auf Erlen. Wie immer bei uns, musste ein grosser Teil der Arbeiten durch Eigenleistungen abgedeckt werden. Gemeinsames Arbeiten schweisst aber auch zusammen. Unser Hausarchitekt Felix Andres organisierte und koordinierte die Arbeiten. Auf einen massiven Unterbau wurde eine 60 x 9 Meter grosse Kunststoffmatte (Papiersieb) ausgelegt und verankert. Finanziert wurde der Bau durch eine Anteilschein-Aktion unter den Mitgliedern.

Am 1. August konnte der Platz mit einer kleinen Einweihungsfeier eröffnet und in Betrieb genommen werden.

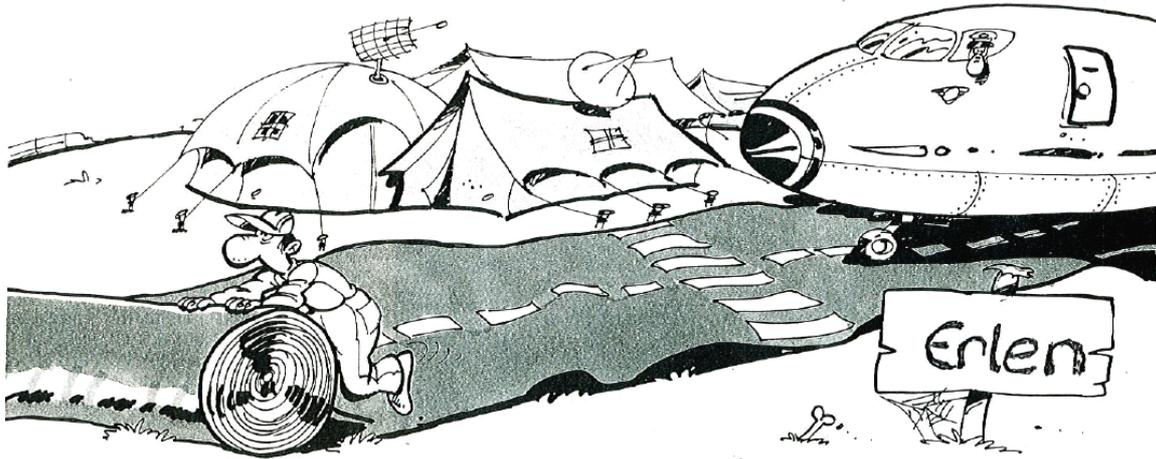
Die Kreisflieger erflogen mittlerweile Zeiten die nahe an die Weltrekorden heran kamen. Toni Borer erzielte einen neuen CH-Rekord im Speed mit 300,2 km/h. Die Team Racing Mannschaft Borer – Saccavino flogen die 100 Runden im Kreisflug mit einer sagenhaften Zeit von 3 Min. 20 Sek. Dies war nur 4 Sek. über dem aktuellen Weltrekord.

Präsident: Heiner Borer









* EROEFFNUNG MODELLFLUGPLATZ ERLLEN *
* * *

ES IST SOWEIT !

Unser Modellflugplatz ERLLEN ist ab 1. August 92 nach den Bestimmungen des Betriebsreglementes vollumfänglich benutzbar.

Diese Tatsache und der zufälligerweise am 1. August stattfindende 701. Geburtstag der Eidgenossenschaft sollen Grund genug sein für ein "zünftiges" Fest auf ERLLEN.

Wir laden deshalb alle ein (mit Kind und Kegel) zu einer

1.AUGUST - EINWEIHUNGS - SOMMERNACHTS - PARTY

Eine recht komplizierte Bezeichnung für einen Anlass hinter dem ein einfaches, unkomplizieretes Zusammensitzen gedacht ist.

Wir stellen uns das Ganze etwa so vor:

- * nachmittags 14.00 Uhr offiz. Eröffnung der Piste
- * anschl. freier Flugbetrieb
- * abends und nachts bis ... gemütliches Zusammensitzen

Die Gruppe stellt dafür ein kleines Festzelt, Bänke und Tische, Grillmöglichkeiten und das Getränke (Wein, Bier, Mineralwasser) zur Verfügung.

Alle Esswaren (Grillfleisch, Würste, Salate, Dessert, etc.) bringe bitte jeder nach seinem Bedarf und Geschmack selber mit.

Wichtig: Unbedingt 1. August-Raketen mitbringen!

Freundlich ladet ein
MODELLFLUGGRUPPE BREITENBACH

Vereinsjahr 1993

Die Landabtausche auf Erlen sind abgeschlossen und die Parzellen sind vollumfänglich auf den Besitz der Modellfluggruppe Breitenbach umgeschrieben. Dies war wohl eine der letzten Handlung des Berner Regierungsstatthalters, denn nun gehen die Laufentaler Gemeinden in den Kanton BL über. Die IG Erlen wird somit aufgelöst und ihr Engagement bestens verdankt.

Der RC-Elektroflug wird flügge. Felix Andres führte im Restaurant Kreuz in Breitenbach einen Infotag zu diesem Thema durch, mit anschliessenden Vorführungen auf Erlen. Diese Veranstaltung stösst auf grosses Interesse.

Am 11. Jura-Cup nehmen 13 Nationen teil. Den Erlös von Fr. 6000.- kann unser Verein gut gebrauchen.

Unsere RC-Flieger haben vom neuen Platz profitiert und sich an den regionalen Wettbewerben die ersten Plätze erobert. Felix ist der „Motor“ unserer RC – Wettbewerbspiloten.

Die Spitzenleistungen der Kreisflieger werden in diesem Jahr bestätigt. Das Team Heiner Borer / Cesare Saccavoni erfliegen in Genk/BEL einen neuen inoffiziellen Weltrekord von 3 Min. 14,6 sek. Mit den Resultaten der Kreisflieger werden gewisse Hoffnungen für die kommende WM 1994 in China erweckt.

Die Gemeinde Breitenbach weihet das neue Mehrzweckzentrum im Grien ein. Die MG Breitenbach betreibt eine Fliegerbar.

Präsident: Heiner Borer



35-Jähriges Jubiläum 1994

Dieses Vereinsjahr wird in die Geschichtsbücher der Modellfluggruppe als das Jahr der unglaublichen Ereignisse eingehen. So beginnt der Präsident seinen Jahresbericht wie folgt, Zitat:

In meinem letztjährigen Jahresbericht habe ich den Wunsch geäußert, die Modellfluggruppe Breitenbach möge ihr Jubiläumsjahr 94 gebührend feiern. Was wir dabei aber unter "gebührend" im vergangenen Jahr alles erleben durften, hätte ich mir kaum im Traume vorstellen können.

War es Zufall oder Fügung, dass wir uns mit einer alle Erwartungen übertreffenden Ausstellung und einem Weltmeistertitel die schönsten Geschenke selber gemacht haben und erst noch mit dem Gruppendiplom für besondere Verdienste um den Modellflug von der FAI ausgezeichnet wurden? Lassen wir es offen.

Zum Jubiläum war wieder eine Modellflugausstellung angesagt. Diesmal in den neuen und grossen Hallen des Grien-Zentrums in Breitenbach. Das 8 – köpfige OK hatte „Knochenarbeit“ geleistet. Mit 800 Stk. Holzpaletten wurden die Ausstellungstische erstellt. Die Ausstellung war hervorragend gestaltet und zeigte die ganze Vielfalt des Modellbaus. Der grosse Besucherandrang war der gerechte Lohn für die grosse Arbeit. Der Modellbau und im Speziellen der Modellflug bekam dank dieser Ausstellung in unserer Region ein neues Image und einen neuen Stellenwert.

Schon im Frühjahr durfte man vom Aero-Club der Schweiz erfahren, dass unsere Gruppe für das „FAI-Gruppendiplom“ vorgeschlagen sei. Es gibt wohl auf der Welt einige Tausend Vereine, die sich mit der Fliegerei beschäftigen. Weshalb gerade wir? Jemand muss festgestellt haben, dass der Einsatz und unsere Leistungen in den vergangenen 35 Jahren für den Modellflug im Allgemeinen und den Fesselflug im Speziellen über dem liegt, was man von einer Modellfluggruppe sonst erwarten darf. Das Diplom wurde an der Generalkonferenz der FAI von Guido Giger in der Türkei persönlich in Empfang genommen.

Wie ein Buschfeuer ging die Nachricht „um die Welt“.

Weltmeistertitel für Heiner und Cesi in China

Aus dem Jahresbericht folgendes Zitat:

Wie sagt doch Goethes Faust zu sich selbst: "Zwei Seelen wohnen ach in meiner Brust." Soll ich nun als Direktbetroffener einerseits und als Chronist der Gruppe andererseits ein Loblied auf Cesi und mich, nach der Melodie "We are the Champions" anstimmen oder aber in Bescheidenheit die ganze Geschichte einfach nicht erwähnen? Nun, die Antwort ist schon gegeben - ich habe hiermit die Sache ja schon erwähnt.

Die Fakten sind allen klar: Wir haben 2 Weltmeister in unserer Gruppe!

Die Weltmeister in der Kat. Team Racing im Fesselflug Heiner Borer und Cesare Saccavino wurden von den Vereinsmitgliedern dann auch gebührend am Flughafen Zürich in Empfang genommen. Mit grossen Bannern, lautem Getöse und Hurrarufe hatte man das Terminal B belagert. Nach einem Begrüssungstrunk mit Champagner wurden die Weltmeister in einem Rolls Royce mit Chauffeur nach Breitenbach gefahren. In Breitenbach gingen dann die Festlichkeiten im Beisein der Behörden und vieler Freunde bis weit in die Nacht hinein weiter.

Präsident: Heiner Borer



Das „Diplome d'Honneur“ des Internat. Luftsportverbandes FAI

... und die Laudatio dazu

SWITZERLAND

MODELLFLUGGRUPPE BREITENBACH

(AERONAUTICS)

In 1994, it will be more than 25 years since a group of enthusiasts around Heiner Borer has undertaken considerable efforts of time and money to build a dedicated control line flying site inside a well hidden valley near the Swiss city of Breitenbach. Ever since those early pioneer times, the Model Flying Club of Breitenbach (MG Breitenbach) managed not only to keep the city busy, but also to become one of the very few centres of truly competitive control line flying in Switzerland and, even more so, in Europe. Despite ever increasing cost of maintaining the terrain and other severe odds against carrying on flying model aircraft on cable, MG Breitenbach was able to firmly establish top ranked competitions on the world's calendar of C/L events, thus making "Schwalbenest", as they call the site, a pivoting point in today's control line scene. Doing so well over virtually decades, backed up by a club where most of the members are actively flying radio controlled models, takes a great amount of effort, tolerance and commitment. It is the dedication to aeromodelling, the endless efforts and the great courage of all members of MG Breitenbach which deserves highest respect and appreciation for keeping up the flame of an almost lost art.

**Homöopathie
Naturheilmittel**
persönliche, spezialisierte
Beratung

**DROGERIE
TONY SCHLÄPPI**
Lauten, Bahmstr. 3
Tel. 781 35 35

Linzeiger

Wochenzeitung für das Schwarzbubenland und das Laufenland

NEU. COLT
Simply the Best.

AUTO ZWINGEN AG
Strobenfeldstr. 2, Zwingen, Tel. 781 10 09

Antiliches Publikationsorgan

4226 Breitenbach Nr. 44 86. Jahrgang

Donnerstag, 3. November 1994

Schwarzbuben sind Weltmeister!

Vor rund 30 000 Zuschauern gewann das Schwarzbubenenteam Heiner Borer und Cesare Saccavino von der Modellfluggruppe Breitenbach in der Kategorie Team-Racing das Weltmeisterschaftsfinale in Schanghaï. Damit wurden zum ersten Mal Schweizer Weltmeister in der langen Geschichte des Fesselflugs.

BREITENBACH - Die Hoffnungserwartung ist gross. Vor einer Kabinen mit rund 30 000 Zuschauern begrüssen die Chinesen im Stadion auf einer ein- und halbstündigen Show, was die fesselgebekerkte Weltmeister Heiner Borer zu berichten. Der Lehrer aus Nunningen ist Steuermann des Teams und hat an der WM in Schanghaï alle Konkurrenten hinter sich gelassen. Bester Fesselflugpilot der Welt ist Cesare Saccavino. Es braucht ganze 9,5 Sekunden um das Flugzeug bei der Landung aufzutragen, zu landen und neu zu starten. Und bereits 50 Meter nach dem Start fliegt das kleine Modellflugzeug wieder mit über 200 km/h im Kreis. «Unser Ziel war es, unter die neun besten zu kommen, um uns für die Halbfinals zu qualifizieren. Doch jetzt hat es sogar für das WM-Titel gereicht», freut sich Cesare Saccavino. «Dieser Jahr ist wirklich



Heiner Borer (links) und der Mechaniker Cesare Saccavino mit dem Weltmeisterschaftspokal auf dem Flughafen in Kloten. Foto: zvg

unser Glückstag», meint Heiner Borer. «Der Club feiert seinen 35. Geburtstag, in der Türkei wurden wir für die Verdienste im Modellflug mit dem FAI-Diplom ausgezeichnet, und jetzt sind wir auch noch Weltmeister». freut sich der schnellste Fesselflugpilot.

Das grosse Finale

Die Meisterschaften waren am 29. September in der schicklichen Halle von der kleinen Modellflieger zu hören, aber vorerst nur zur Probe. Dann wird alles nochmals ruhig, die Mechaniker haben Zeit, um die Motoren einzeln vollzuziehen. Der Countdown läuft, das Startsignal erklingt und im Nu sind die drei kleinen Flieger in der Luft und drehen in der Kreisbahn über dem Feld. 20 Kilometer (200 Runden) gilt es im Finale zu fliegen. Die Österreicher haben in den Vorrunden eine neue Weltrekordzeit von 2 Minuten 14,6 Sekunden für 100 Runden aufgestellt, die Russen sind antizipierende Weltmeister. Ein harter Kampf liefert sich zwischen diesen drei Konkurrenten an. Jeder gibt sein Bestes, kämpft um Geschwindigkeit und versucht die anderen zu überholen. Doch nach 4

Minuten und 46 Sekunden stehen die neuen Weltmeister fest. Das Schweizerteam schlägt die Russen um 7,5 Sekunden und die Österreicher um ganze 14,5 Sekunden.

Was ist Fesselflug?

Manch einer mag sich fragen, was denn Fesselflug eigentlich ist und wie diese Sportart praktiziert wird. Der Weltmeisterschaftsflug und Landesflug hat über 30 Meter Durchmesser hat. Im Zentrum dieses Kreises stehen jeweils drei Steuermann. Am Rande des Kreises befindet sich die Startpiste der Modellflieger und dies ist auch der Standort der Mechaniker. Wie der Name der Sportart verrät, besteht der Fesselflug aus einer Leine. Die Mannschaft, die zuerst 100 Runden immer sich dreht, gewinnt das Rennen. Die Tante dabei ist, dass der kleine Flieger zwei- bis dreimal zum Tanken landen muss, und dort setzt das Geschick des Mechanikers an. Da die Flieger in der Luft mit über 200 km/h sausen, beträgt die Landegeschwindigkeit immer noch bis zu 80 km/h. Der Mechaniker muss den Modellflieger blitzschnell anfangen

wieder aufzutanken, neu starten und fesseln. Das erfordert viel Reaktions- und Konzentrationsvermögen.

Mit Polizeikorte zum Stadion

Schanghaï ist mit 14 Millionen Einwohnern eine der grössten Städte der Welt. «Ein riesiges Menschenmeer», beschreibt es Cesare Saccavino. «Der Verkehr ist das totale Chaos, die Strassen sind ständig verstopft», weiss Heiner Borer zu berichten. «Während den ersten Tagen mussten wir jeweils um 3:00 Uhr morgens losfahren, nur mit den Bussen zur rechten Zeit zum Hotel zum Stadion zu gelangen. Weil dies für die Teilnehmer der WM fast nicht umsetzbar war, bekamen wir dann eine Polizeikorte. Mit diesem wurden wir durch die Stadt geleitet, wobei wir jeweils ein Polizeifahrer hatten, die mehr Freizeitsportler erklärt Heiner Borer weiter. Beide Weltmeister sind von der Stadt sehr beeindruckt, können aber gerne wieder nach Hause, der Sonne, das Chaos und die hektik seien auf die Dauer für einen Schweizer sehr anstrengend.

Modellfluggruppe Breitenbach

Die Modellfluggruppe Breitenbach des Aero-Club der Schweiz gehört seit Jahrzehnten zu den erfolgreichsten Gruppen im Modell-Fesselflug. Die «Schwalben», die zwischen Fesselflug und Bussardbelegte Kreisfliegenanlage, ist das eigentliche Zentrum dieses Sportart in der Schweiz und oftmals Schauplatz nationaler und internationaler Wettkämpfe. Von sieben Mitgliedern der Nationalmannschaft stammen sechs aus der Breitenbacher Mannschaft. Vom 25. - 27. November organisiert die Modellfluggruppe in der Mehrzweckhalle «Garten» in Bredensbach eine Modellfliegenveranstaltung, bei der es viele schöne, schöne, antike und extravagante Flieger zu bewundern gibt.

Marcello Curciola

■ Persönlich Randsportarten

Seit letzter Woche haben wir wieder einen Weltmeister. In einer Randsportart zwar nur, und gerade deshalb freue ich mich. Ein Team der Modellfluggruppe Breitenbach konnte letzte Woche in Schanghaï (China) in einer Fesselflugkonkurrenz das Weltmeisterschaftsfinale gewinnen. Bravo! Die Modellfluggruppe Breitenbach ist einer der fast 60 Eisenbahnvereine. Sie betreibt das lokale Freizeitangebot seit Jahren mit ihren Aktivitäten. Sie zieht die Modellflugbegeisterten aus der ganzen Region an und unterhält so bei ihrem Streckenplan ein Hobby, wie man nur zuweilen ja sagt. Wärlverstehten ich möchte hier nicht die Verdienste von Turnvereinen, Musikgesellschaften, Fussballclubs und Gesangsgruppen unterschätzen. Die Modellfluggruppe ist jedoch ein buntes Farnelement in der Vereinslandschaft, den man nicht missen möchte. Eine Randsportart sei es, das Modellfliegen. So sind es von den grossen Medien genannt. Warum ist das wohl so? Warum schafft der Modellflug sport so selten den Sprung in die Sportschau, das Fernsehprogramm? Offensichtlich ist zu wenig Geld im Spiel. Es werden da keine Gagen bezahlt, Transparenzen auch nicht, und die Würbelchen lassen sich halt in der Luft schneidert mal eben. Trotzdem ist es gerade das, was mir die Randsportarten so sympathisch macht. Herzliche Gratulation!



Dans Thalman
Genevievein Breitenbach

Seite 3	Zügige Geschichte in Lauten
Seite 5	Von Klassikern und Königinnen
Seite 7	Papier Zwingen wird geschlossen
Seite 25	Chonnt aus das nle passiere?



Das Weltmeister-Team: Heiner Borer, Präsident der Modellfluggruppe Breitenbach (rechts), präsentiert zusammen mit seinem Mechaniker Cesare Saccavino ein F2C-Modell. Das Bild entstand beim letzten Training vor der Abreise nach China.

• L'équipe championne du monde: Heiner Borer (à droite), président du groupe d'aéromodélisme de Breitenbach, présente un modèle F2C avec son mécanicien Cesare Saccavino. La prise de vue date du dernier entraînement avant le départ en Chine.



Erfolg aus dem «Schwalbennest»

Im «Schwalbennest» läuft's rund. Die bekannte Anlage der Modellfluggruppe Breitenbach bildet eine wichtige Grundlage für die Förderung des Fesselfluges in der Schweiz. Die AERO REVUE hat der Modellfluggruppe Breitenbach und ihrem «Schwalbennest» einen Besuch abgestattet.

Wor kurzem fanden in China die Weltmeisterschaften im Fesselflug statt (siehe Seite 7), wobei der grösste Teil der Schweizer Mannschaft von Mitgliedern der Modellfluggruppe Breitenbach gestellt wurde – und mit Heiner Borer (Pilot) und Cesare Saccavino (Mechaniker) in der Kategorie F2C Team-Racing sogar die Weltmeister ausgerufen werden konnten. Auch durfte die MG Breitenbach

an der Generalversammlung des Weltverbandes Fédération Aéronautique Internationale (FAI) das «Honorary Group Diploma» in Empfang nehmen, und nicht zuletzt feiert diese Modellfluggruppe heuer ihr 35jähriges Bestehen. Viel Erfolg also in kurzer Zeit, der aber gewissenhaft und mit unermüdlicher Ausdauer erarbeitet wurde.

Vor 25 Jahren wurde das «Schwalbennest» geschaffen, die Fesselfluganlage der Mo-

dellfluggruppe Breitenbach. Die in idyllischer Landschaft zwischen Erschwil und Büsserach liegende Anlage ist aber nicht nur das Fesselflugzentrum des solothurnischen Schwarzbubenlandes und des basellandschaftlichen Laufentales, sondern der ganzen Schweiz. Der in Eigenregie erstellte Flugplatz wird mit viel finanziellem Aufwand und grosser Arbeit betrieben und erhalten. In der Modellfluggruppe Breitenbach werden die Fesselflugkategorien F2A (Speed), F2B (Akro) und F2C (Team-Racing) gepflegt und gefördert; die Kategorie F2D (Fuchsjagd) ist an Wettbewerben im «Schwalbennest» zu sehen.

Im «Schwalbennest» kommen sehr viele Fesselflugwettbewerbe zur Austragung, aber alle zwei Jahre wird die Anlage zum eigentlichen Mekka der Fesselflugpiloten. Am internationalen Jura-Cup, der jeweils über Auffahrt stattfindet, messen sich rund 100 Konkurrenten aus 15 bis 20 Nationen. Für Nichtkenner des Fesselfluges ist der Jura-Cup, der zu den beliebtesten Wettbewerben in Europa gehört, eine gute Gelegenheit, diese temporeiche Modellflugkategorie kennenzulernen. Bei unserem Besuch im «Schwalbennest» war es denn auch sehr beeindruckend, mit welcher ausgeklügelten technischer Präzision Höchst-

Vereinsjahr 1995

Nach dem „verrückten 1994“ wird 1995 zum „normalen“ Vereinsbetrieb übergegangen, d.h., Organisation von CH-Meisterschaften, Regionalmeisterschaften, Jura-Cup, Erlen-Cup, Mannschafts-Cup, weiteres Baugesuch für ein Clubhaus auf Erlen, und, und, und....

Der Präsident bedankt sich im Jahresbericht bei seinen Kollegen im Vorstand und in den Kommissionen, ohne deren Mithilfe ein derartiges Programm nicht zu leisten wäre.

Bei den RC-Fliegern macht sich erfreulicherweise der Nachwuchs bemerkbar. Eine immer grössere Schar von Junioren nimmt den RC-Modellflug wahr.

Präsident: Heiner Borer

Vereinsjahr 1996

Per Ende 1996 zählt die Gruppe exakt 100 Mitglieder, nämlich 73 A-Senioren, 11 A-Junioren, 12 B-Mitglieder, 3 Ehrenmitglieder und 1 Freimitglied. Die Modellfluggruppe Breitenbach ist zu dieser Zeit mit Abstand die grösste Modellfluggruppe der Nordwestschweiz.

Auf Erlen wird eine Zuschauerabschrankung installiert.

Es wird erstmalig ein „Challenge-Cup“ in der RC-Kategorie F3A Akrobatik durchgeführt. Felix Andres, der „Vater“ dieses Wettbewerbes, bringt die gesamte F3A-Elite auf unseren Platz. Ein hochstehender Wettbewerb und ein grosser Erfolg für unseren Verein. Er soll ab nun jährlich wiederholt werden.

Hier noch ein Zitat aus dem Jahresbericht Freiflug:

Wohl der schönste Erfolg für uns war der Mannschafts-Cup. 17 Mannschaften hatten sich angemeldet und 16 waren gekommen. Erstmals waren auch wieder zwei Mannschaften aus Deutschland dabei. Wenn ich in meinen Ranglisten nachschlage, muss ich 14 Jahre zurück blättern um ein solches Teilnehmerfeld zu finden. Interessant ist auch, dass sogar 13 Konkurrenten mehr teilnahmen als an der Schweizermeisterschaft. Wenn das kein Erfolg ist!!

Das Kreisflugteam, darunter auch die amtierenden Weltmeister im Team Racing, führen nach Norrköping /Schweden zur WM. Das Team war vom Pech verfolgt (Materialschäden) und als Resultat war ein 20. Platz zu verbuchen.

Präsident: Heiner Borer

Für die Modellfluggruppe Breitenbach beginnt bald die Saison

Junge Talente entdecken Modell-Fliegen

Wer die Modellfluggruppe Breitenbach bei ihrer Tätigkeit schon einmal beobachtet hat, der weiss, dass hier keine kindliche Spielerei betrieben wird. Die über sechzig Mitglieder basteln in ihrer Freizeit die verschiedensten Flugmodelle, düffeln Raffinessen aus, starten Versuche und trainieren im Freien ihr Können, um dann an den regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben vorne mit dabei sein zu können. Gegenwärtig führt die Gruppe einen Einführungskurs für Knaben durch, wo jeder lernt, wie ein Flugzeug selbst gebastelt werden kann. Die «Nordschweiz» besuchte die jungen Beflissenen.

Hu. Breitenbach. Dass der Modellfliegerei, die in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung erlebt hat, grosse Bedeutung zugemessen wird, beweist die Tatsache, dass diese Sparte als ideale Vorstufe zur aktiven Fliegerei betrachtet wird. Sehr viele Spitzenpiloten, sei es im Segel- oder Motorflug, aber auch viele Swissair- und Militärpiloten, haben ihre fliegerische Laufbahn als Modellflieger begonnen und sind ihrem Hobby zeitlebens verbunden geblieben.

Die Modellfluggruppe Breitenbach, welche seit 24 Jahren besteht und ihre Werkstatt seit 14 Jahren im Keller des Schulhauses Mur betreibt, pflegt bei dieser vollen Freizeitbeschäftigung Kameradschaft und technische Weiterbildung. «Dies ist ein Hobby für Jung und Alt» meint Reinhard Müller, ein Mitglied der Gruppe. Und auf die Frage, wieviel Stunden er wöchentlich für die Modellfliegerei aufwende, erklärt er schmunzelnd: «Soviel, wie meine Frau mir gewährt».

Selbstentwickeltes Anfängermodell

Um diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung auch Jüngeren zugänglich zu machen, führt die Modellfluggruppe gegenwärtig einen Kurs für Knaben im Alter zwischen elf und sechzehn Jahren durch. – Nein, da wird nicht einfach ein Baukasten gekauft, da lernen die Schü-

ler von A bis Z, welche Voraussetzungen es braucht, damit ein Flugzeug fliegt, stellen dieses selbst her und werden in fünf bis sechs Wochen die ersten Fliegererfahrungen sammeln können.

Die zehn Knaben, welche unter der fachkundigen Leitung der drei Modellfluggruppen-Mitglieder Silvan Borer, Reinhard Müller (Schriftsetzer) und Roland Studer (Fernmeldetechniker) sich jeden Samstag von 14 bis 17 Uhr in der Werkstatt im Schulhaus Mur treffen, basteln gegenwärtig ein Modell «Speedy». Silvan Borer, ein Ingenieur HTL, hat dieses Kreisflugzeug selbst entworfen und die Pläne im Masstab 1:5 gezeichnet.

Jeder Schüler arbeitet nach diesem Plan und lernt dabei einerseits fachrechtes Nachbilden und andererseits sorgsames Umgehen mit dem Material. Diese «Speedy» wurde speziell für Anfänger entworfen; denn sie erlaubt, einfachere Figuren im sog. Kreisflug zu üben. Der Aufwand zur Fertigstellung dieses Modells beträgt etwa dreissig Stunden (zum Vergleich: in der Modellfluggruppe werden auch Flugzeuge hergestellt, die 1000 Arbeitsstunden Aufwand benötigen), und der ganze Kurs kostet pro Schüler 60 Franken. Dies ist wenig, wenn man bedenkt, dass alleine der Motor 54 Franken kostet. So übernimmt die Gruppe das Defizit; denn

nicht der Gewinn ist für sie wichtig, sondern das Vermitteln ihres Hobbys an Jüngere.

Fachkreise unterscheiden drei Hauptgruppen im Modellfliegen: den ferngesteuerten Segelflug, den ferngesteuerten Motorflug sowie den Kreisflug (ebenfalls mit Motor ausgerüstet). Letztere starten auf einer speziellen Teerpiste im «Schwalbennest» welche einen Umfang von hundert Meter misst. Beim Kreisflug wird der Körper mittels zwei feinen Stahlseilen vom Mann gesteuert. Dem Flugzeug kann so Höhe oder Tiefe gegeben werden. Durch diese Einschränkung ist das Modell nur auf einer Halbkugel bewegbar, es kann also Rückflüge und Loopings tätigen, nicht aber Rollen.

Ein Modell entsteht

Die wichtigsten Werkzeuge, um ein solches Modell herzustellen, wie dies die Kursteilnehmer nun tun, sind: Balsamesser, Laubsäge, Zange, Hammer, Schleifpapier und Stecknadeln. Als Materialien werden Balsaholz, Sperrholz, Leim, kleine Eisenstangen, Papier und ein Motor benötigt.

Aus Balsaholz werden masstabgetreu nach Plan zuerst die Rippen des Flügels geschnitten und geschliffen und anschliessend mit Hilfe von Stecknadeln auf das Profilbrett des mit Sperrholz verstärkten Flügels geleimt. In die bereits fertig erstellte Tragfläche wird die Steuerung (mit den erwähnten Fesseln) eingebaut, welche nach Erstellung des Rumpfes nach hinten zum Höhenruder führt. Der ganze Flügel und das Höhenruder werden durch einen Schlitz am Rumpf geschoben und verleimt. Es wird schliesslich ein technisch gut entwickelter Motor (Spitzenleistung 120km/std) eingebaut und nach dreissig Stunden Arbeit hat der Knabe ein flugtüchtiges Modell geschaffen.

Auf das Lärmproblem angesprochen, meinte Roland Studer: «Unsere Gruppe ist besorgt, möglichst tief unter dem vorgeschriebenen Lärmpegel zu fliegen, und dieses Bestreben wollen wir auch den Jungen weitervermitteln». Die Modellfluggruppe trainiert ausschliesslich in unbewohnten Gebieten (Schwalbennest und Erlen), und sonntags werden nur Segelflüge durchgeführt. Man ist in der Gruppe also sichtlich bemüht, der Bevölkerung möglichst wenig zuzumuten. – Im Übrigen bleibt mancher Wanderer unterwegs stehen, um dem bunten Treiben am Himmel zuzusehen.

Mitte Mai beginnt für die Modellfluggruppe Breitenbach die eigentliche Saison. Dann steht der sechste internationale Jura-Cup, Kategorie Kreisflug, im Schwalbennest auf dem Programm. Und für all jene jungen Interessenten,



Vereinsjahr 1997

Die Baugenehmigung für den Flugplatz Erlen ist eingegangen. Allerdings nicht für das geplante Clubhaus, sondern „nur“ für die Asphaltierung unserer Piste. Immerhin!!! Nun wurde rasch gehandelt – nicht dass noch jemand auf die Idee kommen könnte, die Sache zu hinterfragen. Der geeignete Unterbau existierte ja schon. Im Nu war die Asphaltsschicht eingebracht. Gar das Sport – Toto gewährte einen Beitrag an die Kosten.

Im Freiflug begann das Zeitalter, wo Balsaholz durch Kohlefasern ersetzt wurde.

Im Kreisflug wurde an den Europameisterschaften in Valladolid / Spanien ein Bronzemedaille in der Team Racing - Nationenwertung erfliegen

Auf Erlen wurden die Schweizermeisterschaften für Modellhelikopter durchgeführt und gleichzeitig die neue Piste feierlich mit einem Fest eingeweiht.

Unser Ehrenmitglied Pius Borer und das Freimitglied Alphons Strohmeier haben uns für immer verlassen.

Präsident: Heiner Borer

Anzeiger

Donnerstag, 20. März 1997 Nr. 12

Modellflugpiste kommt

Ende Februar hat die Modellfluggruppe Breitenbach ihre Mitglieder zur 38. Jahresversammlung eingeladen. Im Saal des Restaurants Weisses Kreuz in Breitenbach hatten sich 60 Modellfliegerinnen und Modellflieger versammelt.

BREITENBACH Anz. Der Präsident Heiner Borer und der Vorstand der Modellfluggruppe orientierten über das vergangene Vereinsjahr und über die Aktivitäten für 1997.

Das Tätigkeitsprogramm zeigt, dass in diesem Jahr wieder einige Aktivitäten stattfinden. Die grösste Arbeit stellt sicher der 13. Internationale Jura-Cup vom 9. bis 11. Mai dar. Auch wird dieses Jahr wieder der traditionelle Pro Juventute-Baukurs angeboten. Wettbewerbe, welche die MG Breitenbach organisiert, verlangen viel Mitarbeit der Vereinsmitglieder. Auch die gesellschaftlichen Anlässe, wie Maibummel, die 1. Augustfeier, die Herbstversammlung und der Samichlausabend, haben ihren festen Platz im

sechs neuen Mitgliedern vorgeschlagen. Die Aufnahme der sechs Neumitglieder beweist das grosse Interesse der Jungen am Hobby Modellflug. Auch dem Antrag des Vorstandes zum Bau einer asphaltierten Modellflugpiste haben die Anwesenden zugestimmt.

Zwei Mitglieder im Vorstand haben auf die GV 1997 ihren Rücktritt eingereicht. Der Platz des Fachreferenten F1 Freiflug und des Modellflugplatzchefs mussten neu besetzt werden. In den Vorstand gewählt wurden Heiner Studer als Aktuar und Arthur Bucher als Flugplatzverantwortlicher. Rolf Studer, bisher Aktuar, wird Fachreferent in der Sparte Freiflug. Die Ehrungen für langjährige Mitarbeit im Verein nahm der Präsident erst am Schluss der GV vor. Eine Ehrennadel des Aero-Club und ein Geschenk der MGB konnte Daniel Felix entgegennehmen. Er hat während 22 Jahren im Vorstand den Freiflug betreut und dieser Modellflugsparte in der ganzen Schweiz zu grossem Erfolg verholfen. Arthur Studer hat schon während 10 Jahren die Verantwortung



Die „Kommandostation“ der Heli – Schweizermeisterschaft



Trotz schwangerer Gewitterwolken waren viele Zuschauer gekommen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES REGIERUNGSRATES
DES KANTONS SOLOTHURN

VOM 17. Juni 1997

NR. 1450

Modellfluggruppe 4226 Breitenbach / Sport-Toto-Beitrag

Ausgangslage

Die Modellfluggruppe Breitenbach hat kürzlich ihre vereinseigene, auf Gemeindegebiet von Zwingen liegende Modellflugpiste „Runway 07“ asphaltieren lassen. Die Gesamtkosten für das Vorhaben belaufen sich auf Fr. 38'000.--. Die Gruppe ersucht um einen Beitrag.

Beschlüsse

1. Der Modellfluggruppe Breitenbach wird an die anrechenbaren Kosten von Fr. 38'000.-- ein Beitrag von 20 %, im Maximum Fr. 5'000.--, bewilligt.
2. Die Verwaltung des Sport-Toto-Fonds wird ermächtigt, den Betrag zu Lasten des Kontos 233.450 „Sport-Toto-Fonds“ anzuweisen.

Staatsschreiber

Dr. K. Fühmann

Vereinsjahr 1998

Der Präsident erläutert im Jahresbericht das Erfolgsrezept der Modellfluggruppe Breitenbach, Zitat:

Ich habe vor kurzem, anlässlich der Schweizerischen Obmännerkonferenz in Bern, den anwesenden Gruppenvertretern am Beispiel der Modellfluggruppe Breitenbach aufgezeigt, was auch in der heutigen Zeit und der engen (oft engstirnigen) Schweiz noch alles machbar und erreichbar ist. Für viele tönte es wie ein modernes Märchen, einige sprachen von einem einzelnen Glücksfall und die wenigsten konnten nachvollziehen, wie eine Modellfluggruppe für Beschaffung, Aufbau und Unterhalt ihrer Flugplätze in den vergangenen Jahren über 200'000 Franken aufbringen konnte. Ich bekomme auch immer wieder Telefone von anderen Gruppen, die unsere Plätze kennen und die sich erkundigen, wie wir das geschafft haben. Oft ist es für mich auch nicht einfach, denen zu erklären, wie das alles bei uns zustande gekommen ist. Sicher haben manchmal der Zufall und eine Portion Glück geholfen. Das Allerwichtigste war aber immer:

- daran glauben
- Geduld haben
- nicht drängen, aber am Ball bleiben
- Gespräche suchen
- sich als Verein zeigen
- sich einen Teil des Geldes verdienen
- und eben: arbeiten, arbeiten und arbeiten

In den 10 letzten Jahren haben über 600 Jugendliche die Modellbaukurse (Pro Juventute, Ferienpass Laufental/Thierstein, etc.) im Baulokal besucht. Dies zeigt eindeutig, wie wichtig die Modellfliegerei für die Jugend ist und auf deren Akzeptanz stösst. Mittlerweile haben gar auch Mädchen an den Baukursen teilgenommen. Ehemalige Kursteilnehmer sind heute Politiker oder Führungspersonlichkeiten in der Region.

Im Kreisflug droht das Aussterben der Sparten Speed und Fuchsjagt, es sind kaum noch Schweizer Teilnehmer an europäischen Wettbewerben zu sehen.

Präsident: Heiner Borer

40-jähriges Jubiläum 1999

Wieder ein geschichtsträchtiges Jahr.

Wie aus heiterem Himmel kam vom Besitzer des Schwalbennestes die Information, dass das Schwalbennest zu kaufen sei. Ein Gedanke, der uns 10 Jahre zuvor schon sehr gefordert hatte. Der Preis von Sfr. 85'000.- versetzte die Gruppe jedoch in grosse Sorgen. Die Banken wollten unrealistisch hohe Zinsen und Sicherheiten für einen Kredit. Doch wir hatten keine Wahl, wollten wir das Schwalbennest weiterhin erhalten. Jetzt zeigte sich einmal mehr der Geist der Gruppe. Innert kurzer Zeit war der gesamte Betrag durch private Darlehen, welche zu 4% zu verzinsen waren, zusammen. Seit dem 1.Juli 1999 gehört das Schwalbennest der Modellfluggruppe Breitenbach.

Das 40-jährige Vereinsjubiläum wurde am 27.März mit einem Jubiläumsball im Bad Meltingen begangen. 120 Personen feierten diesen Anlass. Unser Ehrenmitglied Werner Kölliker begeisterte die Gesellschaft mit seinen Sketches.

Der diesjährige Jura-Cup im Schwalbennest fand bei schlechten äusseren Bedingungen in einer regelrechten Schlammschlacht statt. Erstmals wurde der Wettbewerb ohne die Speedpiloten durchgeführt.

Challeng- und Erlen-Cup waren hingegen bei schönstem Wetter wieder ein grosser Erfolg.

Im November wurde zu unserem Jubiläum wieder eine grosse Modellflugausstellung für die Öffentlichkeit durchgeführt. Die „MODELLBAU 2000“ wurde von den Medien mit dem Prädikat „grösste und schönste Modellflugausstellung der Schweiz“ ausgezeichnet. Die Ausstellung war mit über 5000 Besucher ein grosser Erfolg, der sich auch äusserst positiv in unserer Kasse niederschlug.

Präsident: Heiner Borer

Vorschlag Finanzierung Schwalbennest

Kaufpreis fällig am 1.11.99

Fr. 85'000.-

Mittelbeschaffung bis 1.11.99

- | | |
|------------------------------------|---------------------|
| - Eigenmittel Gruppe | Fr. 20'000.- |
| - Gönneraktion | Fr. 5'000.- |
| - Privatbeteiligungen zu 4% | Fr. 60'000.- |

Regelung der Privatbeteiligungen

1. **Jedes Gruppenmitglied kann sich mit privaten Mitteln am Kauf des Schwalbennestes beteiligen.**
2. **Die maximale Ausgabesumme beträgt Fr. 60'000.-**
3. **Die minimale Beteiligung beträgt Fr. 1000.-**
4. **Die Beteiligungen werden zu 4% verzinst. Die Zinsausschüttungen erfolgen jährlich.**
5. **Die MG Breitenbach verpflichtet sich, die privaten Beteiligungen in erster Priorität zurückzuzahlen.**
6. **Die Rückzahlungen sind wie folgt geregelt:**
 - **Der Gruppe steht ein Verfügungskapital an flüssigen Mitteln aus der laufenden Rechnung im Betrage von Fr. 15'000.- zu.**
 - **Die jährlich über diesen Betrag (Fr.15'000.-) hinaus erwirtschafteten Mittel werden für die Rückzahlung der Privatbeteiligungen verwendet. Die Generalversammlung legt die Höhe der jeweiligen jährlichen Rückzahlungen fest.**
 - **Die jährlichen Rückzahlungen werden prozentual zu den Beteiligungen aufgeschlüsselt.**
7. **Nur ein Gruppenbeschluss kann den Rückzahlungsmodus für eine bestimmte Zeit sistieren (grössere Investitionen), nicht aber die Zinsausschüttungen.**
8. **Als Sicherheit für die Gläubiger setzt die MG Breitenbach ihr gesamtes Landeigentum ein (Erlen und Schwalbennest ca. 120 a, die einen Verkehrswert von ca. Fr. 60'000.- repräsentieren).**



Vereinsjahr 2000

Die Piste im Schwalbennest wird für Fr. 20'000.— verbreitert und saniert und entspricht nun der internationalen Norm der FAI.. Trotz der grossen Investitionen steht die Gruppe nur mit einer Schuld von Fr. 7000.- zu Buche. Die Baubewilligung kam ohne Beanstandungen. Das Sport-Toto unterstützt die Sanierung mit 20%

Weiter ist aus dem Jahresbericht zu entnehmen, Zitat Heiner Borer:

Für mich persönlich war der 24. Juni ein ganz spezielles und wahrscheinlich einmaliges Highlight dieses Jahres. In Gersau fand erstmals ein Treffen sämtlicher Weltmeister der Schweiz statt, der World Champions Day. Über 200 Weltmeister fanden an diesem Tag den Weg nach Gersau, vom 15-jährigen Armbrust-Juniorweltmeister bis zur 90-jährigen Skilegende Frieda Dänzer. Ein stolzer Moment, als ich einen gewissen Bernhard Russi fragen konnte, weshalb er auch da sei.

Der Ferienpass Laufental/Thierstein für Buben und Mädchen wird nun an einem Tag mit Kreisflug im Schwalbennest und RC-Flug auf Erlen durchgeführt. Am Lagerfeuer gibt es für alle über Mittag ein Picknick. Es nehmen 20 Jugendliche daran teil.

Der Flugbetrieb auf Erlen steht wegen Fluglärm oder nicht Einhaltung der Flugzonen unter Beschuss. Entsprechende Reklamationen gehen bei der Modellfluggruppe ein. Das Betriebsreglement wird darauf hin entsprechend angepasst und die Kontrollen verschärft. Ein speziell dafür geschaffener Flugplatz – Chef nimmt im Vorstand Einsitz.

Am 24. September 2000 geht auf dem Flugplatz Dittingen bei schönstem Wetter eine Modellflugschau über die Piste. Der Anlass steht immer noch unter dem Titel „40 Jahre Modellfluggruppe Breitenbach“. Wir werden von den rund 5000 Zuschauern regelrecht überrannt, die Festwirtschaft total überfordert.

Präsident: Heiner Borer







Vereinsjahr 2001

Die Welt steht nach 9/11 unter Schock. Doch das Leben geht weiter, auch für unseren Verein.

In diesem Vereinsjahr werden die traditionellen Wettbewerbe organisiert und durchgeführt.

Im Akro-Fesselflug mausert sich unser Mitglied Peter Germann endgültig an die Weltspitze durch. Er wird im Weltcup-Klassement der Akroflieger auf dem 2. Rang von über 100 Piloten geführt.

Am Jura-Cup im Schwalbennest wird bei schönstem Wetter und besten Bedingungen durch das Team der Ukraine im Team-Racing mit einer Zeit von 3 Min 9.7 sek. ein neuer Weltrekord erflogen.

Wieder einmal werden Begehungen und Besprechungen mit Gemeinden und Behörden durchgeführt. Es geht dabei immer noch um das fehlende Clubhaus auf Erlen.

Am Freiflugwettbewerb auf dem Wahlenfeld verschwindet Martin Müllers Segler samt Leine nach Himmelried. Er fährt ihm mit dem Auto nach und kann das Ende der Leine kurz vor dem Dorf greifen. Da kann man wohl sagen: Ende gut – alles gut.

Präsident: Heiner Borer



BasZ vom 02.01.01

BasZ vom 02.01.01

Basler Zeitung

Modellflieger hoffen auf sichere Zukunft

Die Modellfluggruppe Breitenbach wartet in Zwingen auf den Zonenplan Landschaft, um ihren clubeigenen Flugplatz zu sichern.

Zwingen. Die neuen Zonenpläne der Gemeinden wirken sich auch auf die Übungsplätze der Modellflieger aus. Heiner Studer, Aktuar der Modellfluggruppe Breitenbach, hat in der Region eine Umfrage durchgeführt. Einige Gruppen haben so massive Probleme mit den Gemeinden, dass Studer gar nicht darüber berichten möchte. Für den Breitenbacher Verein stellt der geplante Zwingener Zonenplan Landschaft jedoch eine lang ersehnte Chance dar. «Wir möchten, dass unsere Flugpiste in eine Zone eingeteilt wird, welche ihre Zukunft sichert. Und seit Jahren wünschen wir uns ein kleines Häuschen, um unser Material zu versorgen und um bei Wettbewerben ein Büro einrichten zu können. Das nötige Land haben wir schon gekauft», erzählt Heiner Borer, Präsident des Vereines.

Kein Restaurationsbetrieb

Im Gebiet «Erlen» hat die Modellfluggruppe schon seit 20 Jahren eine Flugpiste. Früher war es eine einfache Graspiste und vor rund acht Jahren konnte die 75 Meter lange Piste asphaltiert werden. Sie befindet sich in der Landwirtschaftszone, wie dies nach Berner Recht möglich war. Um hier jedoch heute ein Clubhäuschen bauen zu können, muss man eine Ausnahmebewilligung haben. Oder aber das ganze Gelände wird von der Landwirtschaftszone in die Freizeitzone umgezont. Dies sind die zwei einzigen Möglichkeiten, wie die Modellfluggruppe zu einem Clubhäuschen kommen kann, erklärt Hans-Georg Bächtold, Leiter des Amtes für Raumplanung. Falls die Modellfluggruppe ein Baugesuch einreicht, wird das Gesuch ernsthaft geprüft. Allerdings darf sie sicher keine Festhütte bauen, meint Bächtold. Heiner Borer betont, ein Restaurationsbetrieb sei nicht vorgesehen. Wenn man es sich genau überlege, so seien aber auch viele Jägerhütten zu veritablen Festhütten ausgebaut.

Borer hat das Gefühl, nicht ernst genommen zu werden. Die Modellfluggruppe habe immerhin 100 Mitglieder mit vielen Jungen und leiste sehr viel Jugendarbeit. Auch mit ihren Baukursen und dem Ferienpass würde die Gruppe unentgeltliche Jugendarbeit für den Staat leisten. Da sollte dem Verein der Staat doch keine Steine in den Weg legen, sondern ihm so weit entgegenkommen, dass er das nötige Häuschen stellen könne, fordert Borer. Dabei fügt er noch das Beispiel aus Sion an, wo der örtliche Verein für 250 000 Franken eine Anlage realisiert hat und vom Staat subventioniert wurde.

Geregelter Betrieb

Auch das Argument, dass die Modellflugzeuge zu laut seien, lässt Borer nicht gelten. Die ganz leisen Flugzeuge höre man praktisch nicht mehr. Auch hätte sich noch kein Spaziergänger bei den Fliegern beschwert. Es liege ja in der Natur der Sache, dass sie auf freiem Feld üben, denn ein Übungsplatz in der Bauzone sei ja absurd. Studer macht zudem darauf aufmerksam, dass der Verband Lärmgrenzwerte festgelegt hat, welche die Fluggruppe auch überprüft, und fügt an: «So lange unser Verein da ist, sorgen wir für einen geregelten Betrieb. Wir haben auch die Flugzeiten mit der Gemeinde abgesprochen.» Rechtlich gesehen sei es aber so, dass jeder überall fliegen dürfe und es beständen auch keine gesetzlich vorgeschriebenen Lärm-Grenzwerte.

Hilfe von Gemeinde

Wie stellt sich denn Zwingen zu einem Clubhäuschen? Gemeinderätin Regina Sutter glaubt, dass der Gemeinderat nichts dagegen hätte. Bis im Jahr 2003 muss Zwingen einen Zonenplan Landschaft haben. Wenn immer möglich will die Gemeinde sich dafür einsetzen, dass das Areal in eine Spezialzone integriert werde, die das Bauen eines Häuschens erlaubt. Man werde schauen, wie es möglich sei, die Bedürfnisse der Modellfluggruppe zu befriedigen. Doch ob die Umzonung durchführbar ist, hänge nicht nur vom guten Willen des Gemeinderates ab, meint Sutter vorsichtig. Sie wisse auch nicht, was beispielsweise die kantonale Fachstelle für Naturschutz zu einer Umzonung meine.

erst
lug-
der
viel
kur-
die
für
rein
Weg
gen-
hen
fügt
der
ken
vom

Mo-
orer
uge
uch
bei
a in
iem
der
zu-
/er-
hat,
rft,
da
Be-
iten
en.»
lass
be-
rge-

i ei-
ätin
ein-
fahr
plan
tög-
set-
one
ines
rau-
isse
gen.
bar
llen
tter
bei-
für
ine.

Vereinsjahr 2002

Im Rahmen der Landschaftsplanung Büsserach wird zur Sicherstellung des Modellflugbetriebes im Schwalbennest ein spezieller Vertrag mit der Gemeinde Büsserach ausgehandelt. Der Kanton Solothurn stimmt diesem zu. Dabei wird uns der Sonderstatuts gemäss Art.24 des Raumplanungsgesetzes zugestanden, welcher besagt, dass diese Anlage in einem zonenfremden Gebiet legal betrieben wird und auch dementsprechend unterhalten werden kann.

Die Statuten und Reglemente werden den Bedürfnissen des Vereines neu angepasst. Weiter ist aus dem Jahresbericht folgendes Zitat zu entnehmen: „Die Modellfluggruppe Breitenbach ist als Verein in unserer Region etabliert. Modellflug ist als wertvolle Freizeitgestaltung anerkannt und schon lange sind uns keine behördlichen Bedenken oder Reklamationen mehr zugegangen. Trotzdem dürfen wir uns nicht in selbstgefälliger Sicherheit wähen. Ein guter Ruf ist schneller zerstört als wieder aufgebaut“.

Das Clubhaus- Schwalbennest wird einer Renovation unterzogen, der Innenraum komplett neu gestaltet.

Die Modellfluggruppe hat an der 850 Jahr Feier der Gemeinde Breitenbach mitgewirkt. Ihre „Flieger – Bar“ war Treffpunkt der Bevölkerung.

Präsident: Heiner Borer

Vereinsjahr 2003

Unser Verein hat die stattliche Mitgliederzahl von über 100 erreicht. Erwachsene Neumitglieder sind kein Problem, Anfragen kommen von allen Seiten. Unser Problem sind die wenigen Junioren. Junge Leute lassen sich zwar rasch für den Modellflug begeistern, aber nur sehr schwer in einen Verein einbinden. Ein Problem, an dem alle Vereine kränkeln.

Der Schweizerische Freiflug Mannschafts-Cup muss in diesem Jahr wegen Mangel an Teilnehmern abgesagt werden. Alle hoffen, dass dieser traditioneller Anlass nicht vollends vom Wettbewerbskalender verschwindet.

Der 24.Ferienpass-Anlass wird von 20 jungen Burschen besucht. Die Hoffnung ist gross, dass der eine oder andere an der Modellfliegerei sein Interesse findet.

Es wird ein abgeändertes Baugesuch für einen „Geräteraum“ auf Erlen eingereicht. Wieder gehen Einsprachen von verschiedenen Seiten ein. In erster Linie sind es immer wieder die Natur- und Vogelschutzverbände, die Angst um das Landschaftsbild oder den Lebensraum der Vögel haben. Es ist schon bewundernswert, wie intensiv und hartnäckig der Verein an diesem Thema arbeitet. Dies schon seit Beginn der Erlenzeit im Jahr 1983.

Im RC-Elektroflug beginnen sich die LiPo-Zellen durchzusetzen. Diese Akkus bedeuten einen Quantensprung für die Entwicklung des Elektrofluges.

Peter Germann wird zum X-ten Mal Schweizermeister im Akro-Fesselflug.

Präsident: Heiner Borer



Vereinsjahr 2004

Ein 14 köpfiges OK hat wieder eine First Class Modellflugausstellung in Breitenbach auf die Beine gestellt. Das Echo in der Presse und aus Modellfliegerkreisen liess nur das allerbeste verlauten. Der Vorverkauf der Tombolalose durch die Mitglieder führte zwar etwas zu Diskussionen, musste doch jedes Mitglied einen Bund davon selbst verkaufen. Der Erfolg der Modellflugausstellung gab aber den Organisatoren recht, belief sich doch allein der finanzielle Ertrag auf Fr. 40'000.—

Dass unser Verein heute schuldenfrei dasteht, ist halt eben nur mit solchen Efforts zu erreichen.

Unser Mitglied Patrick Kessler wird in der Sparte des RC-Helikopter an der Europameisterschaft in Bitburg / Deutschland Vizemeister – Europameister !!!

Der Schweizerische Mannschafts-Cup im Freiflug kann künftig nicht mehr durchgeführt werden. Einerseits haben sich in den letzten Jahren so wenig Teilnehmer angemeldet, dass sich der Aufwand kaum mehr lohnt und andererseits ist es wegen der Landkulturen nicht mehr möglich ein geeignetes Gelände auf dem Wahlenfeld zu finden. Eine grosse und traditionelle Aera ist somit nach 35 Jahren zu Ende gegangen.

Bezüglich der Baueingabe auf Erlen hat man jetzt einen Juristen eingeschaltet, welcher durch die Rechtsschutzversicherung des Schweiz. Modellflugverbandes bezahlt wird.

Am 17. April wird ein regionaler Infotag durchgeführt. Grosse Namen wie Emil Giezendanner, Wolfgang Matt, ect. können als Fachreferenten gewonnen werden.

Präsident: Heiner Borer

Vereinsjahr 2005

An der GV 2005 wird der Vorstand wesentlich verjüngt. Es ist erfreulich, dass sich immer wieder Mitglieder bereit erklären, ein Vorstandsamt zu übernehmen.

Am traditionellen Erlenfest am 1. August wird gefeiert und geflogen bis tief in die Nacht. Auch ein Feuerwerk darf nicht fehlen.

Die Gemeinde Zwingen ist gegenüber unserem Bauvorhaben positiv eingestellt. Hingegen stellt sich der Kanton quer und lehnt das Gesuch ab. Nun war aber für uns „genug Heu unten“. Über unseren Anwalt reichten wir gegen den Entscheid des Baudepartementes Beschwerde beim Kantonsgericht des Kt. Basel-Landschaft ein.

Die Kreisflieger fahren an die Europameisterschaft nach Ungarn. Den absoluten Tiefpunkt erleben Heiner Borer und Heiner Studer nach einer Weltklassezeit in den Vorläufen und einer nachträglichen und unverständlichen Disqualifizierung durch die Jury. Dabei war man wieder mal nahe an der Spitze dran.

Präsident: Heiner Borer

Vereinsjahr 2006

Der verjüngte Vorstand hat sich bestens eingearbeitet. Der Präsident wirbt im Jahresbericht um vermehrte Aktivitäten in den Sparten Freiflug und Kreisflug. Diese Fliegersparten seien höchst interessant und faszinierend. Unser Verein ist mit diesen beiden Sparten gross geworden, sie sollen auch weiterhin entsprechend gepflegt und gefördert werden.

Auf Erlen wurde ein Lärmestag durchgeführt, mit dem Ziel, alle Modelle mit einem überprüften Lärmzertifikat auszustatten. Dazu wurde eigens ein neues Lärmmess-Gerät angeschafft. Probleme machen vor allem die grossvolumigen Motoren.

Unsere Beschwerde beim Kantonsgericht in Sachen Baueingabe Erlen führte zu einem Augenschein des Gerichtes und der involvierten Parteien auf dem Modellflugplatz. Gerichtspräsident Peter Meier hatte viel Verständnis für unsere Sache und war gar begeistert von unserem Platz. Er gestand uns auch das Recht zu, diesen Platz ordentlich betreiben zu können und sah auch den Bedarf nach einer Möglichkeit unsere Materialien und Geräte vor Ort lagern zu können. Die anschliessende Gerichtsverhandlung in Laufen ergab folgendes Urteil:

- Die Modellfluggruppe Breitenbach hat grundsätzlich das Recht, den Flugplatz Erlen zu betreiben und demzufolge auch das Recht auf eine entsprechende Infrastruktur.
- Um diese Infrastruktur in Zukunft zu gewährleisten, wird die Gemeinde Zwingen beauftragt, sofort eine Umzonung des Flugplatzgeländes in eine Spezialzone in die Wege zu leiten.
- Ein definitiver Entscheid des Gerichtes in dieser Sache wird bis Ende 06 sistiert.

Im Herbst wurden von 25 Mitgliedern die Pilatus - Werke in Stans besucht.

Die Kreisflieger fuhren an die WM nach Valladolid / Spanien. An anderen internationalen Wettbewerben in Europe konnte man sich bis in die Finalläufe qualifizieren. Eine Novität unter unseren Fesselfliegern waren die ersten Einsätze der Pilotin Christine Saccavino.

Bei schönstem Herbstwetter konnten die beiden traditionellen RC-Wettbewerbe Challenge- und Erlen-Cup durchgeführt werden. Beim Challenge-Cup werden in den beiden Kategorien F3A und F3AX zunehmend elektrisch angetriebene Modelle eingesetzt. Die Piloten sagen, dass sie mit Elektromotoren gar mehr Leistung zur Verfügung haben, als mit Verbrennermotoren. Ein Glücksfall für den Modellflug, denn plötzlich ist der Lärm kein Thema mehr.

Diesem Umstand Rechnung tragend wurde auch das Betriebsreglement Erlen angepasst. Es darf nun auch über Mittag und am Sonntag mit Elektroflug-Modellen ohne Einschränkungen geflogen werden.

Präsident: Heiner Borer



Warten auf die Sonne



Felix gibt den Start frei.



Ob der auch mitmachen darf ?



Gruppenbild vom Challenge – Cup 2006

Maifluggruppe
Breitenbach

in good company

 Baloise Bank Bank für die Schweiz

Bühlstrasse 11
8001 Zürich

Unterer Leberweg 20.04.26
4208 Nunningen

Beitrittsgesuch

Lieber Heiner

Ich will in die Gruppe
kommen, ob es dir passt
oder nicht, und zwar ab
sofort.

Mit Fliegergrüssen

Grienweg 12 Emanuel

Aufnahmegesuch unseres jüngsten Mitgliedes Emanuel Strub, Breitenbach

(Wer steckt da wohl stilistisch dahinter?)

Vereinsjahr 2007

Die Modellfluggruppe hat ein neues Signet und auch einen neuen Auftritt auf der Homepage: www.mgbreitenbach.ch



Arthur Studer, Kassier und Hugo Borer, Fachreferent Fesselflug, treten aus dem Vorstand zurück. Beide haben ihr Amt während vieler Jahre ausgeübt und werden als Dank von der Generalversammlung zu Ehrenmitgliedern des Vereins erkoren.

Als neue Kassierin stellt sich Christine Saccavino zur Verfügung und das Amt von Hugo übernimmt dessen Zwillingbruder Toni Borer.

Toni schreibt dazu folgendes:

Editorial

Vor einem Jahr ist Hugo Borer als Fachreferent F2 zurückgetreten, um einem Jüngeren Platz zu machen. Hugo, herzlichen Dank für deine geleisteten Arbeiten.

Einem Jüngeren Platzmachen ist manchmal so eine Sache. Ein Dinosaurier ist abgetreten und ein um 15 Minuten jüngerer ist in die Fussstapfen des anderen getreten. Weil Dinosaurier die Eigenschaft haben auszusterben, ist es zwingend eine echte Verjüngung einer anderen Gattung anzustreben. Ich wünsche mir deshalb, dass sich vermehrt jüngere Mitglieder für eine Aufgabe in einem gut geführten Verein engagieren mögen.

Der Nachwuchs ist das Lebenselixier eines jeden Vereins!

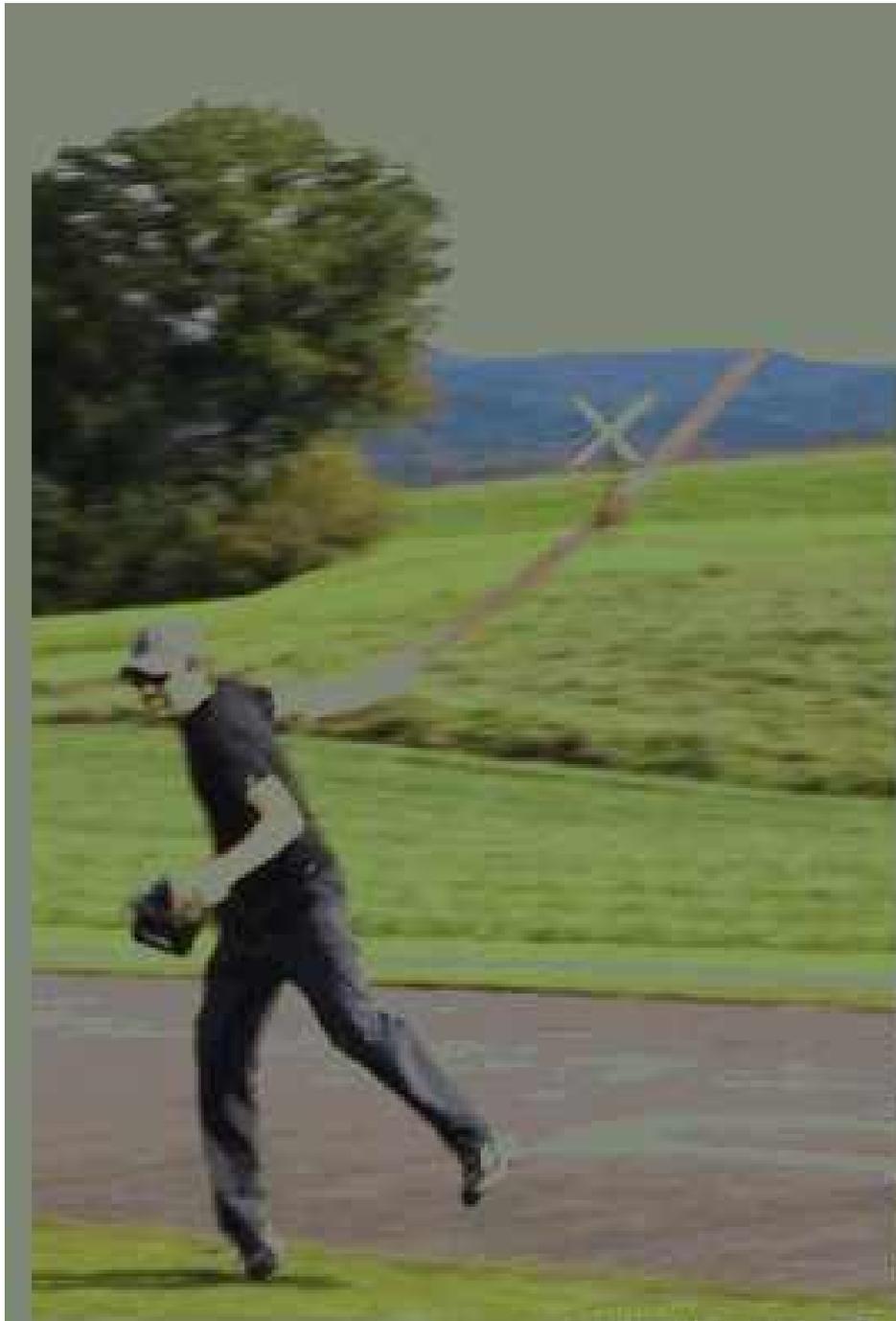
Durch Eigenleistungen wurde der Zufahrtsweg auf Erlen komplett saniert, so dass jetzt bei nassen Verhältnissen ungehindert auf den RC-Modellflugplatz gefahren werden kann. Grosses Lob und Dank verdienen dabei Guido und Pascal Giger, die mit grossem Einsatz diese Arbeit praktisch im Alleingang durchgeführt haben.

Bei schönstem Wetter wurden die Wettbewerbe „Challenge – Cup“ und „Erlen – Cup“ Ende Oktober als Saisonabschluss durchgeführt.

Eine neue Variante des Modellfluges taucht auf Erlen auf. Es ist dies die noch junge Kategorie F3K (Schleudersegler). Raphael Jeger ist bei uns der „Pionier“ dieser Sparte. Es

ist faszinierend, wie diese Hightech-Segler von Hand auf Höhen von 70 m geschleudert werden, um dann anschliessend ein bestimmtes Programm zu fliegen.

Präsident: Heiner Borer



Vereinsjahr 2008

Gleich von 4 Vereinskameraden mussten wir in diesem Jahr Abschied nehmen:

Gerold Fink
Peter Leupi
Daniel Saner
Otto Urban

Wir danken euch, dass wir euch als Freunde haben durften.

Der grosse Schock. Die Gemeinde Breitenbach kündigt uns das Baulokal im Schulhaus Mur, Seit 1957 waren wir dort zu Hause und eine nicht unwesentliche Vereinstätigkeit hat sich in diesem Baulokal abgespielt. Nach anfänglicher Entrüstung und Gesprächen mit der Gemeinde, konnte jedoch ein sehr schöner Ersatz im ehemaligen Schwesternhaus des Spitals in Breitenbach gefunden werden. Wieder wurden durch Fronarbeit eigener Mitglieder an den neuen Lokalitäten gearbeitet und es ist ein ausserordentlich schönes neues Baulokal entstanden.

Zum ersten Mal wird auf Erlen ein Wettbewerb der Kategorie F3K Schleuder – Segelflugmodelle im Rahmen der Eurotour durchgeführt.

Die wichtigsten Erfolge (Zitat aus dem Jahresbericht):

Erstmals in unserer Vereinsgeschichte - und bestimmt auch im schweizerischen Modellflug einmalig - dürfen wir in diesem Jahr 5 Schweizermeister in 3 verschiedenen Modellflugsparten feiern:

- | | |
|--|------------------------------------|
| - Strub Emanuel Junioren-Schweizermeister 2008 | Kat. F1A Freiflug |
| - Borer Heiner Schweizermeister 2008 | Kat. F1A/SK Freiflug |
| - Germann Peter Schweizermeister 2008 | Kat. F2B Akro Fesselflug |
| - Stanojevic Zivomir/ Schweizermeister 2008 | Kat. F2C Team Racing Studer Heiner |
| - Jeger Raphael Schweizermeister 2008 | Kat. F3K Schleudersegler |

An der Herbstversammlung übernimmt Remo Lantz die Vereinskasse von der überraschend zurück getretenen Christine Saccavino.

80 Modellflugveteranen des Modellflugverbandes trafen sich am Nachmittag des 26. Oktober nach ihrer Jahrestagung im Schwalbennest. Viele von ihnen haben ja den Modellflug mit Fesselflug begonnen, aber diesen dann aus den Augen verloren. Umso grösser war das Staunen über den heutigen Fesselflug. Einige von ihnen wagten es sogar, sich nochmals mit einem Anfängermodell und mit Hilfe des Fluglehrers Hugo Borer im Kreise zu drehen.

Am 15./16. November bestiegen 36 Personen unseres Vereins einen Autocar und machten sich auf eine 2-tägige Reise zu den Technikmuseen in Sinsheim und Speyer. 2 hoch interessante, anstrengende, aber auch lustige Tage schlossen das Vereinsjahr ab.

Präsident: Heiner Borer



Unser Junioren Schweizermeister F1A, Emanuel Strub

... weisst du noch, als die Modellflieger im Sportzentrum schufen



Der Stand zum Sonntag, 26.10.2014, im Schwalbennest

Hilf mir eine gute Geschichte der Modellfliegervereine erzählen!

Es wird eine gute Geschichte sein, die ich gerne hören möchte. Denn es geht um die Geschichte der Modellfliegervereine in der Schweiz. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir erzählen könnten, wie es war, als Sie in den Modellfliegervereinen aktiv waren. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir erzählen könnten, wie es war, als Sie in den Modellfliegervereinen aktiv waren. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir erzählen könnten, wie es war, als Sie in den Modellfliegervereinen aktiv waren.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir erzählen könnten, wie es war, als Sie in den Modellfliegervereinen aktiv waren. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir erzählen könnten, wie es war, als Sie in den Modellfliegervereinen aktiv waren. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir erzählen könnten, wie es war, als Sie in den Modellfliegervereinen aktiv waren.



Er hat Spaß gemacht



Zwei Veteranen mit Fluglehrer Hugo



Der kann schon alles - Olavo



50-jähriges Jubiläum 2009

Das Jubiläumsjahr beginnt mit der 50. Generalversammlung vom 6. Februar – also fast auf den Tag genau 50 Jahre nach der Gründung unseres Vereins. Es ist eine „normale“ GV, nur dass der Verein zur Feier des Tages einen Apéro spendiert. Der langjährige Aktuar Heiner Studer tritt aus dem Vorstand zurück und wird durch Gabriel Rabaglio ersetzt. Heiner Studer wird zum Ehrenmitglied ernannt und der Verein wünscht ihm viel Befriedigung in seiner neuen Herausforderung als Kantonsrat des Kanton Solothurn.

Der Jura-Cup im Fesselflug geht bei schönstem Wetter über die Piste. Leider sind durch Terminkollisionen in der Kat. Team Racing nur wenige Konkurrenten am Start, nicht so in der Kat. Akrobatik.

Am 20. Juni ist es so weit. Das neue Baulokal kann eingeweiht werden. 5 Gemeinderäte, der Regionalpräsident, Vertreter der benachbarten Modellflugvereine und viele unserer Mitglieder drängen sich in den neuen Räumlichkeiten. Ein würdiger Anlass zu einem gelungenen Werk.

Dass auch in diesem Jahr wieder die traditionellen Wettbewerbe im Schwalbennest und auf Erlen durchgeführt werden, ist selbstverständlich. Nicht mehr so selbstverständlich aber scheint die Bereitschaft zu sein, an solchen Anlässen und Wettbewerben als Helfer mit zu tun. Es kann ja nicht sein, dass immer die gleichen Leute die Arbeiten im Verein verrichten. Deshalb entschliesst sich der Vorstand, ein sog. Helferreglement auf zu stellen. Dieses Reglement verpflichtet unsere Mitglieder zur Mithilfe bei Vereinsanlässen. Das Reglement wird dann auch an der GV mehrheitlich angenommen.

Was jetzt in unserem Jubiläumsjahr noch aussteht, das ist das Jubiläumsfest vom 12. Dezember. Vorgesehen ist ein festlicher Abend in der Aula des Schulhauses in Zwingen, zusammen mit unseren Mitgliedern und deren Partnerinnen, den Behörden der Gemeinden Breitenbach, Zwingen und Büsserach und einer Reihe von Ehrengästen. Möge dieser Abend die ersten 50 Jahre der Modellfluggruppe Breitenbach würdig beschliessen.

Präsident (zum letzten Mal): Heiner Borer



Unser neues Baulokal 2009